



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

405 (1.9.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-148298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-148298)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Fragebogen 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag M. 2.40 pro Quartal.
Einzel-Nummern 8 Pfg.

Inserate:

Die Colonel-Felle . . . 25 Pfg.
Kuswärtige Inserate . . . 30 „
Die Reklame-Felle . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Nr. 405.

Freitag, 1. September 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Schwere Verfehlungen Berliner Sittenpolizisten.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Wie einem Berliner Morgenblatt von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, haben sich mehrere Beamte der Berliner Sittenpolizei in ihrem amtlichen Wirkungskreise derart schwere Verfehlungen zu Schulden kommen lassen, daß sich der Polizeipräsident von Jagow veranlaßt gesehen hat, nachdem die amtlichen Ermittlungen abgeschlossen worden sind, das ganze Material der Staatsanwaltschaft zu unterbreiten. Angesichts des Materials, das sich gegen 8 Beamten richtet, ist nicht daran zu zweifeln, daß der Staatsanwalt gegen sie mit Energie vorgehen wird. Bis zur gerichtlichen Entscheidung sind die Beamten vom Dienste suspendiert. Die Verfehlungen, die sich diese Beamten zu Schulden kommen ließen, sind mannigfacher Art. In einigen Fällen sollen sich die Beamten mit den Halbweltlerinnen in allzu intimen Verkehr eingelassen haben; andererseits sollen Beamte von diesen Mädchen, die ihrer Kontrolle unterstanden, Geschenke für sich und sogar für ihre Frauen entgegengenommen haben, wofür sie sich dadurch erkenntlich zeigten, daß sie diese Mädchen gegenüber anderen begünstigten und mitunter ein Auge zudrückten. Auch in anderer Art sollen die Beamten ihre Amtsgewalt in einer sehr böshartigen Weise mißbraucht haben, insofern, als sie durch höchst derberische Tricks Mädchen unter sittenpolizeilicher Kontrolle zu bringen versuchten.

Der Kampf im Berliner Holzgewerbe.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Der Arbeitgeberschutzverband im Holzgewerbe und der Holzarbeiter-Verband sind in diesen Tagen zu erneuten Verhandlungen zusammengetreten. Zur Anerkennung des paritätischen Arbeitsnachweises konnte sich der Schutzverband nicht entschließen, weil er nicht in der Verwaltung vertreten ist. Man einigte sich schließlich dahin, den beiden Parteien die Friedensbedingungen zur Annahme zu empfehlen, und den Holzarbeitern anzuraten, den Kampf abzubrechen und die Arbeit ohne Tarifvertrag wieder aufzunehmen. Die Arbeitsnachweisfrage soll innerhalb eines Jahres geregelt werden. Kommt in dieser Zeit eine Einigung nicht zustande, so soll über die noch strittigen Punkte eine unparteiische Instanz entscheiden. In einer Versammlung des Holzarbeiter-Verbandes empfahl der Referent, diesen Bedingungen zuzustimmen, da man doch nichts Besseres erreichen werde. Von einem sofortigen Beschluß mußte jedoch Abstand genommen werden, um zunächst die Beschlüsse des Schutzverbandes, dessen Vorstand sich noch ablehnend verhält, abzuwarten. Der Arbeiterunterstützungsfonds hat die Auspörrung, die ungefähr 24 Wochen dauert, bisher 1 Million Mark gestiftet.

Der türkische Thronfolger in Berlin.

* Berlin, 31. August. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Kaiser verließ dem türkischen Thronfolger den Schwarzen Adlerorden.

* Berlin, 31. August. Zum Empfang des türkischen Thronfolgers hatten sich der Reichskanzler, Staatssekretär v. Riberlen-Wächter, die Generalität, die Herren der türkischen Botschaft, der türkische Generalkonsul und der Polizeipräsident von Berlin eingefunden. Der Kaiser erschien in der Uniform eines Generalfeldmarschalls mit dem türkischen Ordensband. Eine Ehrenkompanie des dritten Garde-Regiments zu Fuß erwies die Honoreurs. Der Kaiser geleitete den Thronfolger nach dem königlichen Schloß, wo der Prinz Wohnung nahm. Bald nach seiner Ankunft stattete der Thronfolger dem Reichskanzler und dem Staatssekretär v. Riberlen-Wächter Besuche ab. Der Kaiser verließ dem türkischen Botschafter das Großkreuz des Roten Adlerordens.

* Berlin, 31. August. Der Großherzog von Baden und der Fürst zu Waldeck statteten heute nachmittag dem Reichskanzler Besuche ab. Später empfing der Reichskanzler den Besuch des türkischen Thronfolgers.

* Berlin, 31. August. Heute Abend fand bei den Majestäten im Kijebethsaal des königlichen Schlosses eine Tafel statt, an der die hier bereits zur Parade eingetroffenen Fürstlichkeiten mit Gefolge teilnahmen. Der König von Sachsen führte die Kaiserin, der Kaiser Prinzessin Cäcilie, der türkische Thronfolger Prinzessin Viktoria Louise. Rechts neben dem Kaiser saß der König

von Sachsen, links Prinz Duffus Issebin, gegenüber dem Kaiser die Kaiserin, zur Rechten der Kaiserin die Prinzessin Cäcilie, zur Linken der Großherzog von Baden. Weiter nahmen an der Tafel teil der Kronprinz, Prinz Cäcilie, Prinz August Wilhelm, Prinz Oskar, Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und Staatssekretär v. Riberlen-Wächter.

Die Cholera in Italien.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Rom wird berichtet: Die Untersuchung, die gegen die bei den Cholerafällen Verhafteten eingeleitet wurde, hat ein überraschendes Resultat ergeben. Sämtliche Verhafteten gestanden, daß sie von dem Priester Ruggero zu Gewalttätigkeiten gegen die Behörden angestiftet worden sind. Einwandfreie Zeugen sagten aus, der Priester habe auf dem Kirchplatz das Volk aufgefordert, unter den Kommunalbeamten die Gistmischer zu suchen. Der Priester wurde verhaftet.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Mailand wird unter dem gestrigen Datum gemeldet: Nach der offiziellen Statistik sind 800 Gemeinden von der Cholera heimgesucht. Viele von ihnen befinden sich in äußerst ärmerlichen Umständen, sodaß sie auf die Hilfe der Regierung angewiesen sind. In Comasio bei Ferrara wütet die Cholera weiter und fordert täglich neue Opfer. Die Regierung zeigt im allgemeinen wenig Energie, da fast gar keine Vorbeugungsmaßnahmen ergriffen werden.

Der Krieg der Hausfrauen.

* Brüssel, 31. Aug. Auf den heutigen Wochenmärkten des Zentrums ist es fast an allen Industriepunkten zu lärmenden Kundgebungen der Hausfrauen gekommen, die den Bauern die Preise für Milch, Eier und Butter vorzuschreiben wollten. In La Louvière besetzte Gendarmerie den Markt, in Jolimont und Fontaine l'Évoque mußte die Polizei die Bauern schützen.

Kein neuer Eisenbahnstreik.

□ London, 1. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Streit zwischen der Direktion der Great Eastern Railway und den Angestellten der Bahn, der zu einem neuen Ausstand zu führen drohte, welcher heute ausbrechen sollte, ist nunmehr im letzten Augenblick beigelegt worden. Die Direktion hat sich ausdrücklich dem Handelsamt gegenüber verpflichtet und die anderen Gesellschaften auch, die Leute so schnell wie möglich in ihre alten Stellungen wieder einzusetzen. Ebenso hat sich die Direktion verpflichtet, jene Leute, die sich am Ausstand beteiligten, nicht nach kleinen Stationen zu verschieben, sondern auf ihren alten Stationen zu belassen.

Schwere Niederlagen des Gschahs.

□ London, 1. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der Times in Teheran meldet, daß dort eingetroffenen Berichten zufolge die Regierungstruppen in drei Kämpfen gegen die Anhänger des Gschahs nennenswerte Erfolge errungen haben. Am Freitag griffen die Truppen Mohammed Ali den Pasch von Firuzkoh an und errangen einen entscheidenden Erfolg, allein durch eine starke Abtheilung von Wachtmännern wurde ihnen der Pasch nach hartem Kampfe wieder entzogen. Dieser Kampf dauerte über 4 Stunden. Die Truppen des Gschahs hatten 100 Tode und viele Verwundete auf dem Schlachtfeld gelassen, außerdem fielen den siegreichen Wachtmännern 2 Geschütze und 300 Gewehre in die Hände. Am Samstag schlug eine Abtheilung von 450 Mann den Rajahjavanstamm in der Nähe von Demaband und der dritte Sieg der Regierungstruppen erfolgte bei Sabadkub, wo ihnen 400 Gewehre in die Hände fielen. 54 bei Firuzkoh gemachte Gefangene wurden befreit nach der Hauptstadt gebracht.

Neue Armeniermegelein.

□ London, 1. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) „Daily Chronicle“ veröffentlicht ein Telegramm aus Konstantinopel, in welchem mitgeteilt wird, daß die Angriffe der Araber auf die Armenier nunmehr einen bedenklichen Umfang anzunehmen drohen. Telegramme, die das Ministerium des Innern und das Patriarchat erhielten, schildern die Lage der Armenier in Kleinasien als sehr ernst. Am schlimmsten sehe es aus in den Provinzen Van und Bitlis, wo ein allgemeines Blutbad befürchtet wird.

Die Politik Japans.

* Tokio, 31. August. Der statt des zurückgetretenen Ministerpräsidenten Katsura zum Ministerpräsidenten ernannte Marquis Saionji hat in einem Interview jede Absicht einer grundsätzlichen sachlichen Aenderung der Regierungspolitik in Abrede gestellt, die vielmehr nach wie vor sich in den überlieferten Linien der Erweiterung des Nationalcredits und der Entwick-

lung der heimischen Industrie bewege. Japan werde fortfahren, engste Freundschaft zu allen Mächten zu pflegen.

Unsere Eisenbahnen.

Von einem nationalliberalen Mitglied der bad. II. Kammer II.

Wiel wichtiger für das Ertragnis der Eisenbahnen als der Personenverkehr ist der Güterverkehr. Von den Gesamteinnahmen des Eisenbahnbetriebs mit 105,5 Millionen Mark entfallen 84,73 Millionen Mark oder 80,38 pCt. auf Güter, 30,26 Millionen Mark oder 28,6 pCt. auf Personen und der Rest mit 10,51 Millionen Mark oder 9,9 pCt. auf die übrigen Einnahmeposten (Ueberlassung von Bahnanlagen und Frachtzügen, Veräußerungen und Verschleßes). Der Güterverkehr ist im ganzen von 17,8 Millionen Tonnen im Jahr 1909 auf 18,6 Millionen Tonnen in 1910 also um 4,33 pCt. gestiegen. Der Hauptteil daran trifft mit 14,9 Millionen Tonnen den direkten und Durchgangsverkehr, während der Binnenverkehr sich nur auf 3,7 Millionen Tonnen belief. Weit aus dem Hauptposten bilden dabei die Steinkohlen, ihr Anteil am ganzen Verkehr beläuft sich auf 28,43 pCt. In weiterem Abstand folgen Steine mit 8,45 pCt., Holz mit 8,34 pCt., Getreide- und Hülsenfrüchte mit 6,09 pCt., Eisen und Stahl mit 6,09 Prozent usw. Die verschiedenen Kategorien von Gütern werfen sehr verschiedene Ertragnisse ab. Das Eisen ist dem Gewicht nach mit 0,67 pCt. am Gesamtgüterverkehr beteiligt, liefert aber 3,06 pCt. des Ertragnisses, die Stückgüter mit 6,61 pCt. des Gewichts bringen 17,62 pCt. des Ertragnisses ein, während endlich die Wagenladungen dem Gewicht nach 92,73 pCt. betragen, aber nur 79,92 pCt. zum Gesamtertragnis beitragen.

Die Verteilung des Güterverkehrs nach den wichtigsten Hauptverkehrsändern ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

	Tonnen	Einnahmen M
1. Preussisch-hessischer Verkehr	5 865 441	14 842 420
2. Südwest. Verl. (n. Pfalz)	4 632 912	12 402 398
3. Binnenverkehr	3 715 933	11 698 031
4. Verkehr mit der Schweiz	1 689 076	9 525 850
5. Verkehr n. Bayern (o. Pfalz)	1 149 131	4 278 358
6. Verkehr mit Oester.-Ungarn	248 468	1 357 687
7. Verkehr mit Italien endlich noch	193 547	1 177 923
8. Bad. Neben- u. Privatbetr.	649 116	1 479 956

oder in anderer Zusammenstellung, aber mit Einrechnung der oben nicht angeführten kleineren Verkehre

	Tonnen	Einnahmen		
I. Innenbad. Verkehr	4 410 049	28,65 %	15 178 587 M.	22,09 %
II. Verkehr m. d. übrigen Deutschland	11 708 848	62,27 %	32 269 548 „	54,09 %
Mitinsges. deut. Verkehr	16 118 897	85,92 %	45 448 135 „	76,18 %
III. Verf. m. d. Reichsland	2 522 063	19,15 %	14 261 125 „	23,82 %

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 1. September 1911.

Ueber Kaiser Wilhelm II.

hat wieder einmal ein Franzose ein Buch geschrieben. Es erscheint demnächst in deutscher Uebersetzung (Kreuz, Wilhelm II., Was er sagt. — Was er denkt. Historisch-Politischer Verlag, Halle. Preis 4 M.). Wie der Franzose den Kaiser sieht, erhebt sich folgende Worte der Einleitung:

Man kann sagen, daß es seit dem Verschwinden Eduards VII. keinen Menschen auf der Welt gibt, der eine größere Gewalt in den Händen hat. Er ist der wahre Herr der Stunde. Man konnte doch leben zur Zeit der durch die Annexion Bosniens und der Herzoginina durch Oesterreich im Jahre 1908 hervorgerufenen europäischen Krise. Dieser lächerliche Handstreich der österreichisch-ungarischen Politik war anfänglich eine Ueberraschung, sodann aber eine Offenbarung für ganz Europa. Man merkte zuerst, daß Oesterreich, weit davon entfernt, durch seine inneren Zwistigkeiten und die Kämpfe unter den Nationalitäten gelähmt zu sein, imstande und gewillt war, eine aktive und entscheidende Rolle zu spielen. Sodann berechnete man die Macht, über die der österreichisch-deutsche Block verfügt. Frankreich, Rußland und England wüßten sich, die Annexion anzuerkennen; als aber eines Tages eine kategorische Forderung von Berlin Rußland zum Nachgeben zwang, mußten die anderen Mächte seinem Beispiele folgen. Ein Wort Wilhelms II., das in die Welt geschleudert wurde, hatte die deutsche Schwert hatten entschieden. An diesem Tage wurde man gewahr, daß der Kaiser es war, der das vorhergesagte Element in dem österreichisch-deutschen Block bildete. Er ist es, der diese fünfzigtausend, hundert Millionen zählende germanische Menschenmasse in Europa nach der einen oder anderen Richtung hin treiben kann. Bis zum Tode Eduards VII. hätte man, daß in Europa eine andere Macht

existiere, die imstande war, jener das Gegengewicht zu bieten, eine Macht von ganz verschiedener Art. Die Macht Wilhelms II. beruhte auf den Bajonetten, diejenige des englischen Königs auf der Diplomatie. Um den deutschen Adler hatte er etwas wie ein Netz von Abkommen und Verträgen gewoben, das ihn gefangen und machtlos hielt. Das war die berühmte Einkreisungspolitik. Einen Augenblick konnte man glauben, daß sein Triumph nahe sei. Dann aber gewahrte man, daß alle Berechnungen über Einfluss und diplomatische Aktionen sich eines guten Tages auflösen in eine Abföhrung der vorhandenen militärischen Streitkräfte, die ihrer Mobilisierung vorausgeht. Zweimal wurde diese Rechnung gemacht: Im April 1906, jenem kritischen Augenblicke der marokkanischen Affäre, und im Jahre 1909, als Serbien daran dachte, Oesterreich-Ungarn anzugreifen. Zweimal wurde sich Europa vor der deutschen Macht. Seit dieser letzten Niederlage des englischen Systems begann der Stern Eduard VII. zu erbleichen. Es wurde offenbar, daß Deutschland seine Entwicklung in Frieden fortsetzen und daß in einiger Zeit niemand den Versuch machen werde, es daran zu hindern. Als Englands König starb, bestrub man mit ihm die Einkreisungspolitik, so wie er sie verstanden hatte.

Diese politischen Betrachtungen würden an sich schon genügen, eine ernste Studie über die Psychologie eines Staatsoberhauptes, das über eine solche Macht verfügt, notwendig zu machen; aber Wilhelm II. ist nicht nur als deutscher Kaiser interessant. Seine Persönlichkeit ist höchst anziehend und verdient, unabhängig von der Gewalt, die der Monarch besitzt, die Aufmerksamkeit festzuhalten. Vergessen wir nicht, daß die Marine, deren Entwicklung in England anfänglich eine Beunruhigung, später einen panischen, fast entsetzlichen Schrecken hervorrief, das persönliche Werk Wilhelms II. ist. Er ist es, der im ganzen Reiche den Geschmack an Seemannsleben hat entstehen und sich entwickeln lassen und der dann die Ueberzeugung geschaffen hat, daß eine mächtige Kriegsmarine notwendig sei. Es ist kein gewöhnliches Schauspiel, wenn man sieht, wie dieser Hohenzoller, Soldat und Sohn eines Soldaten, Chef der mächtigsten Armee Zentral-Europas, sich zum Verteidiger des Friedens aufwirft und der Entwicklung des Handels und der Industrie, der Höfen, Kanäle und der Verbesserung der Arbeiterbedingungen sich widmet. Kein gewöhnlicher Mensch ist dieser Fürst, der es unternimmt, während er die Staatsgeschäfte führt, Malerei, Bildhauerei, Dichtkunst zu treiben und an den Arbeiten der deutschen Künstler aktiv mitzuwirken, ohne auszuüben, das Leben eines Soldaten, Seemanns und Volkspredigers zu führen, der sich zur Devise nehmen könnte: „Nichts von allem Menschlichen ist mir fremd.“ Es ist eine angenehme Aufgabe, den Offenbarungen dieser ursprünglichen Persönlichkeit auf allen Gebieten zu folgen: „Was er auch immer darin geleistet hat, welches auch seine Versehen oder das Aufsehen seines Genies gewesen sein mögen, keine dieser Annahmen hat die Welt gleichgültig gelassen, alle sind registriert, nach allen Himmelsrichtungen telegraphiert, kommentiert, gelobt, getadelt, entsetzt oder leidenschaftlich angegriffen worden. Aber niemals ist eine davon als unwichtig oder gewöhnlich betrachtet worden. Das ist das größte Lob, das unsere moderne Epoche erzeilen kann.“

Jenae Präludien.

Wollen die Radikalen den Genossen Hildebrand vor die Tür setzen, so scheinen einige Revisionisten nicht übel Lust zu verspüren, dieselbe energische Handlung mit Rosa Luxemburg vorzunehmen. Der Karlsruhe' „Volkstreund“ erörtert das Duell Kautsky-Rosa Luxemburg und schreibt:

Eine verdiente Abfertigung läßt Genosse Kautsky der Genossin Rosa Luxemburg zuteil werden. Der Parteivorstand hat ein Flugblatt über die Marokko-Affäre herausgegeben, gegen welches Rosa Luxemburg in einem Artikel der „Leipziger Volkszeitung“ eine scharf gehaltene Polemik schrieb. In derselben wird dem Flugblatt „allgemeine entsefliche Flachheit“ und „sozialdemokratische Kannegießerei“ zum Vorwurf gemacht. Dem Verfasser wird unerbittlich Unwissenheit vorgeworfen. Bei der Genossin Luxemburg übertraf eine solche Polemik nicht, sie hat sich ähnliches schon oft geleistet. Diesmal aber hat sie sich an der Ueberschneidung. Offenbar erwartete sie hinter dem Verfasser des Flugblattes irgendeinen „Revisionisten“. Nun aber meldet sich Genosse Kautsky im „Vorwärts“ zum Wort und bekennet sich als der Verfasser der „entseflichen Flachheiten“ und sozialdemokratischen „Kannegießereien“.

Der „Volkstreund“ gibt dann einige Stellen aus dem Artikel Kautsky's wieder, besonders jene Mahnung:

Wenn man seinen ganzen Scharfsinn dazu anwendet, um Grundgedanken der Partei in einer Weise zu entstellen und grundlos zu verächtigen, daß die Welt den Eindruck erhält, steht in dieser entseflichen Krise, verfolge die Partei vollständig, zeige sie sich völlig hilflos und unfähig und verlange sie ihre Grundföhrer — wenn man ohne jede Veranlassung solche unwahre Kritik übt in solchem Moment, dann verächtigt man sich aufs frevelhafteste gegen das Wohl der Partei, und knüpft daran folgende Aufforderung:

Senilleton.

Ueber die Kunstform der Biographie

Schreibt Julius Bab im literarischen Echo: Solange Geschichtsschreibung nur eine faßelvolle Ausbreitung unfreilich übernehmener merkwürdiger Ueberlieferungen war und solange der epische Dichter nichts zu sein glaubte als der eindrucksvolle Referent großer Ereignisse einer wirklichen Vergangenheit, solange gab es das Formproblem der Biographie nicht. Inzwischen hat das Prinzip der Arbeitsteilung auch diesen Bezirk des literarischen Lebens nachdrücklich ergriffen. Wir haben eine historische Wissenschaft, deren oberstes und unumstößliches Gesetz ist: Wahrheitskritik zu üben, nur unbedingt verbürgte Tatsachen, die aber möglichst vollständig zu sammeln und sie möglichst richtig zu verknüpfen. Und andererseits ist dem epischen Erzähler der scheinbare Wirklichkeitsbereich längst zu einer bewußt geübten ästhetischen Illusion geworden; für ihn haben alle Tatsachen nur nach ihrer lebendigen Energie Wert, und das Gesetz, nach dem er verknüpft, ist das der größtmöglichen Wirkung auf unser Gefühl; die Wahrheit, die er geben will, ist die immanente, die typische seiner Lebensvision und an keine irgendwie empirische Realität gebunden. Es liegt danach nahe, daß sich das Leben eines Mannes, das Bild einer großen historischen Persönlichkeit in zwei ganz verschiedene Darstellungen bringen läßt, je nachdem ich es wissenschaftlichen Erkenntnisprinzipien oder künstlerischen Wirkungsabsichten unterordne. Nun wird, was man heute Biographie nennt, ja beinahe widerspruchlos dem wissenschaftlichen Bereich zugeordnet. Wo man von künstlerischen Qualitäten einer Biographie spricht, da meint man in der Regel, daß sich die gepflegte und lebhaftige Sprache des Autors bei gewissen Hauptmomenten seines Lebens zu einer lyrischen Wärme

Nun, das hat die Genossin Luxemburg schon oft getan. Diesmal richtet sich ihre Hebe gegen den Parteivorstand und gegen den Genossen Kautsky. Vielleicht gibt das endlich Anlaß, sich mit Rosa Luxemburg einmal gründlich auseinanderzusetzen. Die deutsche Partei hat sich von ihr schon viel zu viel bieten lassen.

Schiffahrtsabgaben.

Die Handelskammer der Stadt Magdeburg, also der bedeutendsten preussischen Elbhandelsstadt, veröffentlichte kürzlich ein Gutachten zu den Schiffahrtsabgaben und kam darin zu folgendem Schluß:

Es steht fest, daß die Kosten des Ausbaues niemals durch die in Aussicht genommenen Schiffahrtsabgaben gedeckt werden können und daß auch das Mehrfache der jetzt vorgesehene Schiffahrtsabgaben nicht ausreichen würde. Die Folge davon wäre, daß sich die Bundesstaaten bereit erklären müßten, die fehlenden Summen aufzubringen. Ob sie aber alle dazu bereit sind, erscheint uns mehr als fraglich; deshalb bitten wir den Reichstag, den Entwurf einer sorgfältigen Nachprüfung zu unterziehen, die sicher zu der Ueberzeugung führen wird, daß die beabsichtigten Stromregulierungen, soweit sie überhaupt technisch möglich sind, bei überaus hohen Kosten den erstrebten Vorteil für die Schiffahrt nicht bringen können und daher die Erhebung von Schiffahrtsabgaben unbedeutend ist.

Zur Bekämpfung des Hauswindels.

Mehrere Handwerkskammern haben die Forderung erhoben, den zweiten Abschnitt des Reichsgesetzes über die Sicherung der Bauforderungen unverzüglich in Kraft zu setzen, um den Hauswindel wirksamer bekämpfen zu können. Dieser Abschnitt handelt von Neubauten und trifft Schutzbestimmungen für die Lieferanten des Baues. So soll ein Bauherrnname eingerichtet werden, für nichtbefriedigte Baugläubiger wird eine Bauhypothek eingeführt, die Priorität vor der Baugeldhypothek hat. Es wird behauptet, daß seit 1904 den kleinen Handwerklern 10 Millionen Mark durch Hauswindel verloren gegangen seien. Wie eine Berliner Nachrichtenstelle hört, besteht zurzeit noch der Meinung der maßgebenden Regierungsbüros kein Bedürfnis für die Einführung dieser Bestimmungen, die bekanntlich nur fakultativ vom Reichstage beschlossen worden sind. Die Angelegenheit sei nochmals geprüft worden und es habe sich herausgestellt, daß der Hauswindel nicht so umfangreich betrieben werde wie man annehme. Sehr häufig seien die Handwerker selbst schuld an den Verlusten, weil sie die Verhältnisse ihrer Auftraggeber zu wenig prüften. Man ist der Meinung, daß durch schärfere Anwendung des § 35 Abs. 5 der Reichsgewerbeordnung (Unterjagung und Ausübung des Baugewerbes bei erwiesener Unzuverlässigkeit des Bauherrn) und auf dem Wege der Treuhändervermittlung Abhilfe geschafft werden kann. Die Inkraftsetzung des zweiten Abschnittes des Reichsgesetzes würde nicht unerhebliche wirtschaftliche Eingriffe für die Kommunen bedeuten, eine Stagnation des Baues veranlassen, den Arbeitsmarkt einschränken, das Bauen noch mehr verteuern, namentlich durch die erheblich erhöhten Kosten der Baugeldbeschaffung. Die Nachteile überwiegen somit die Vorteile. Die Angelegenheit werde aber noch wie vor im Auge behalten werden.

Badische Politik.

|(Karlsruhe, 31. August. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen veröffentlicht in der letzten Nummer ihres Nachrichtenblattes folgende Bekanntmachung, die in den Kreisen der Eisenbahn-Beamten und Arbeiter nicht geringes Aufsehen hervorrufen dürfte: „Jede Agitation für einen Beamten- oder Arbeiterverein im Dienst und in Diensträumen ist verboten.“ Zur Agitation ist auch das Anklagen und Verbreiten von Vereinsbekanntmachungen zu rechnen. Die Dienststellen haben die Einhaltung des Verbots zu überwachen und Uebertretungen der Generaldirektion anzuzeigen.“

|(Ebingen, 31. Aug. An der heutigen Bürgerauschusswahl beteiligten sich von 282 Wählern der 3. Klasse 249. Nach dem Wahlergebnis erhält das Zentrum 7 und die Liberalen 3 Sitze. Die Sozialdemokraten hatten keine Vorschlagsliste eingereicht.

Die Reichstagsersatzwahl im 1. bad. Reichstagswahlkreis. Wie der „Bad. Landesbote“ hört, findet nächsten Sonntag, 3. September, in Singen a. H. eine Sitzung des Bezirkskomitees der fortschrittlichen Volkspartei des ersten Reichstagswahlkreises statt zwecks Stellungnahme zur Reichstagsersatzwahl. Die „N. Konst. Abendztg.“ veröffentlichte einen Artikel, in welchem der Standpunkt vertreten wird, daß bei der bevor-

stehenden Ersatzwahl die liberalen Parteien gesondert den Wahlkampf führen sollen. Zu diesem Artikel schreibt das Hauptorgan der fortschrittlichen Volkspartei, der „Bad. Landesbote“: „Um Mißdeutungen vorzubeugen, sei bemerkt, daß ein Artikel der „N. Konst. Abendztg.“ über die Konstanzener Ersatzwahl in der geistigen Nummer dieses Organs lediglich Privatarbeit der Redaktion des genannten Blattes ist und ohne Vorwissen der örtlichen Partei-Instanzen sowohl als auch der Landesparteileitung der fortschrittlichen Volkspartei veröffentlicht wurde. Das letztere entgegen der Meinung des „N. Konst. Abendztg.“ und — natürlich auch! — der „Frankf. Ztg.“ mit aller Energie gleich für den nationalliberalen Kandidaten eintreten wird, erhellt aus einem Leitartikel des „Bad. Landesboten“, in dem u. a. ausgeführt wird: „Wir aber, die wir nicht vom Zentrum und auch nicht konfessionell sind, haben die Aufgabe, diese Reichstagswahl mit unsern Freunden im Seekreise durchzuführen, gleich, als ob es unser eigener Wahlkreis wäre. Diese Wahl muß vom ganzen Land bestritten werden, was immer sie an Agitation, Kosten und anderen „Ungelegenheiten“ erfordern mag.“

Erzählungen Richters.

* Saloniki, 31. August. Mit großer Freude begrüßte man heute den Ingenieur Richter in der Quarantäne von Ofirimo, wo er 2 Stunden verweilen mußte, da er den Weg über Sorowitsch gewählt hatte. Durch den Direktor-Sigmund wurden ihm seine Effekten und die für ihn eingelaufene Korrespondenz überbracht. Beim Lesen der Briefe seiner Frau übermannte ihn große Nöhrung. Leutnant Bohib Bei hat Richter von Claffona bis Saloniki begleitet, Richter erklärte, aus freiem Willen sich in Claffona drei Tage aufgehalten zu haben, um sich auszurufen. Er stieg in Saloniki im Hause des hiesigen schweizerischen Großkaufmanns Jenny ab und wird sich zwei bis drei Tage hier aufhalten, damit er sich wieder ganz erhole. Richter ließ sich schon in Claffona den Bart und das Haar schneiden; er traf hier im Touristengewand ein. Betreffs seiner Freilassung wußte Richter nicht, daß man in Deutschland Geld für ihn gesammelt hatte. Die Räuber haben ihn im großen und ganzen schlecht behandelt; die Nöhrung war sehr knapp; sechs Personen waren stets um ihn. Als sich die Zahlung des Lösegeldes verzögerte, wurden die Räuber sehr ungeduldig und drohten, ihn kurzerhand zu töpfen. Richter ist vorsichtig, er will über seine nähere Erlebnisse vorläufig nichts verlautbaren lassen.

Der Erreger der Maul- und Klauen- seuche gefunden?

Zur Auffindung des vermallichen Erregers der Maul- und Klauenseuche durch den Lübecker Theaterregisseur Ernst Alberts schreibt man der „Neuesten Zeitung“ von ärztlicher Seite:

Die Ansicht Ernst Alberts, daß eine kleine Fliegenart, die er in Scharen auf den Weiden der Spalshufer und an diesen selbst antraf, die Erreger der Maul- und Klauenseuche in sich birge, selbst davon erkrankt und die Spalshufer überiragte. Klingt zwar nicht unwahrscheinlich, ist aber zunächst nichts weiter wie eine geistvolle Vermutung, die noch sehr der Bestätigung bedarf. Unter den Fliegen herrschen vielfach Seuchen, die ein Massensterben dieser lästigen Insekten zur Folge haben. Daran läßt sich aber ebensowenig, wie aus dem Experiment Alberts am eigenen Körper, Schlüsse auf den Zusammenhang mit der Maul- und Klauenseuche ziehen. Nach der wissenschaftlichen Forschung ist es zwar wahrscheinlich, daß auch die Maul- und Klauenseuche, wie viele andere Infektionskrankheiten ihren besondern Erregern unter den niederen Lebewesen hat. Die Auffindung dieses Erregers hat aber leider, wie auch bei manchen Seuchen des Menschen (Malaria, Rodes, Scharlach, Trachom) eine Grenze in den unzulänglichen optischen Hilfsmitteln. Gibt es doch unter ihnen Kleinstlebewesen, die anfangslos einen Louffiter passieren und die weder die Desinfektion der modernen Mikroskope noch die Dunkelfeldbeleuchtung des Ultramikroskops, das zum ersten Male einem größeren Publikum auf der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden zugänglich gemacht war, für die Rehhaut des menschlichen Auges sichtbar zu machen im Stande ist.

Abgesehen davon gehört zum Nachweis eines Kleinstlebewesens als Erreger einer Infektionskrankheit die Erfüllung verschiedener Forderungen, die kein geringerer als der unermüdbare Forscher und Pfadfinder Robert Koch aufgestellt hat:

1. Es muß als Krankheitsursache eine bestimmte Bakterienart, welche sonst bei keiner andern Krankheit gefunden wird, nachgewiesen werden.
2. Diese Bakterienart muß durch das Züchtungsverfahren außerhalb des menschlichen und tierischen Körpers in Reinkulturen dargestellt werden.

verdichtet. Aber diese lyrischen Momente schwimmen meistens ein wenig unterbunden auf der See exakter Wahrheitsforschung und haben nichts zu tun mit jener epischen Grundkraft, die solche Gesamtdarstellungen organisieren könnte. Die Herrschaft des wissenschaftlichen Prinzips scheint also auf diesem Gebiet kaum angefochten, und dennoch läßt sich sehr wohl die Frage erheben, ob diese Aufgabe im Sinne der reinen Forschung überhaupt erschöpfend gelöst werden kann? Die Schwierigkeit, die dem wissenschaftlichen Prinzip in den Geisteswissenschaften Grenzen setzt und den Autor oft genug an das höchst unexakte, künstlerische Mittel der Intuition, der phantastischen Einföhrung verweist, diese Schwierigkeit kann nun nirgends so groß und verhängnisvoll werden wie dort, wo es sich um Darstellung des allerkompliziertesten Lebewesens, nämlich eines menschlichen Individuums, handelt. Was uns das Leben eines bestimmten Menschen wichtig und bedeutend macht, der Dömon, der ihn durchs Leben geföhrt hat, die Kraft, die seine alltäglichen Verrichtungen und seine folgenschwersten Taten organisiert hat, diese sublimste Offenbarung des Lebens ist als bloße Aneinanderreihung noch so vieler und noch so charakteristischer Einzeltatsachen niemals zur Anschauung zu bringen. Vielmehr ist sie aus der Summe aller Tatsachen nur durch eine Art geföhlmöhriger Abstraktion zu gewinnen, und ist nur darzustellen, wenn ich die Mittelung dieser Tatsachen wiederum in einem Abstraktum anordne, der meine Geföhlsverföhrung über diesen Menschen ausdrückt. Und damit wäre die wahrhaft vollendete, die lyrische, die wirksame Biographie schon unter ein eminent künstlerisches Prinzip gestellt. Ist hier noch an eine Vereinigung der wissenschaftlichen und künstlerischen Anforderungen zu denken, so kommt es an einem andern Punkte zwischen beiden Prinzipien zu einem kaum noch verständlichen Konflikt. Wenn ich nämlich das Wesen eines Menschen nicht nur im Quantitat des ganzen Wunders, sondern auch in den einzelnen Vorgängen lebendig machen will, so kann mir die verhältnismöhrig abstrakte Wissenschaft die auf fast zahlen-

möhrig Allgemeines gebröhrte Tradition seiner Begegnungen, Bewegungen, Taten wenig nützen. Ich bin vielmehr vor allen Dingen auf solche Situationen angewiesen, deren Ablauf mir mit vielen sinnlichen Details bekannt ist, von denen ich womöhrlich auch die Wesen, die gemacht, die Worte, die gefallen sind, kenne. Dies sogenannte anekdotische Material ist das künstlerisch Wertvollste für den Biographen, das einzige, mittels dessen er seine Darstellung zu unterbrochener Lebendigkeit erheben kann. Nun gibt es aber kaum ein Menschenleben, dessen Ablauf und in einer ausreichend geschlossenen Folge anekdotisch detaillierter Berichte vorläge. Geht aber der Biograph dazu über, aus allgemeinen Traditionen mittels einföhrender Phantasie solche lebendigen Spezialsituationen zu entwickeln, so ist der Schritt von der Wahrheit zur Dichtung getan, und die Wissenschaft klagt über Verletzung ihres obersten Grundgesetzes. Andererseits ist die an zahllosen Beispielen offenbare Gefahr der rein wissenschaftlich organisierten Biographie, daß sie es nicht zur Gestalt, zu einer geschlossenen Wirkung bringt. Diese Bücher bleiben in der Stoffsammlung stehen, breiten Materialien vor uns aus, analysieren ihren Wert, polemisieren über ihre Echtheit, kombinieren über ihre Zusammenhänge — und schließlich bleibt doch alles tot und gleichgültig, weil das lebendige Wesen niemals durch eine bloße Summierung von Einzelheiten darzustellen ist, sondern sich nur in sinnlicher Raucierung, in rhythmischer Ordnung, also künstlerisch fassen läßt. — Noch eins kommt hinzu und belastet das Formproblem der Biographie: unsere Wissenschaftler machen zu meist keinerlei bewußten Unterschied zwischen einer Vita, der Darstellung eines Menschenlebens, und einer kulturgeschichtlichen Monographie der Kritik einer Menschenleistung. Es ist eine deut noch viel zu wenig erkannte Tatsache, daß ich Goethes „Faust“ oder Hebbels „Nibelungen“ ganz anders ansehen und darstellen muß, wenn ich kulturgeschichtlich oder kulturkritisch vom Werk dieser Männer handle, als wenn ich das Leben Goethes oder Hebbels erzöhlen will. In letztem Fall muß selbstverständlich auch vom „Faust“

3. Die Keime dieser Reinkultur müssen bei Verimpfung auf ein empfängliches Tier die gleiche Krankheit erzeugen und sich aus dem infizierten Körper heraus wieder in Reinkultur züchten lassen.

Sicherlich würde die Auffindung des Erregers der Maul- und Klauenseuche für ihre Bekämpfung ein ganz ungeahnte Bedeutung gewinnen. Bei allen Seuchen hat die Erfahrung ergeben, daß der Kampf gegen die Infektionsquelle weit wirksamer ist, als wenn man sich mit symptomatischen Mitteln behelfen muß.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. September 1911

Die Wählerlisten einsehen!

Die städtischen Wahlen in Mannheim begannen bekanntlich am Sonntag den 16. Oktober mit der Wahl der 3. Klasse. Die 2. Klasse wählt am 31. Oktober und die 1. Klasse am 1. November.

Die Nationalliberale Partei fordert alle ihre wohlberechtigten Mitglieder und Anhänger auf, sich davon zu überzeugen, daß sie tatsächlich in die Listen aufgenommen sind.

Diejenigen Wähler, die eine Mitteilungskarte erhalten haben, werden gut tun, sich davon zu überzeugen, ob sie auch in der richtigen Wählerklasse Aufnahme gefunden haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größt. Hof- und National-Theater.

Wie bereits bekannt, beginnt das Hoftheater Sonntag, den 2. September eine Neubestimmung von Aristoteles' Lykoneus.

jenigen, die weniger als 2264 M., aber mindestens 14 M. und zur dritten Klasse diejenigen, die 14 M. oder weniger zu zahlen haben.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Verlegt wurden die Professoren Edgar Weighardt, Karl Mayer, Karl Rubin, Dr. Robert Karz, Karl Kühn von der Elisabethschule (Höhere Mädchenschule mit Ausbildungsfurten für Lehrerinnen) in Mannheim und Professor Gustav Junker an der Realschule in Schwetzingen, sowie die Reallehrer Wilhelm Diehl und Karl Venz von der Elisabethschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an die Heliosschule (Höhere Mädchenschule mit Oberrealschule) in Mannheim und Professor Walter Ditzig am Realgymnasium mit Realschule in Waldsloh in gleicher Eigenschaft an die Elisabethschule in Mannheim.

Ernannt wurde Lehramtspraktikant Alfred Kapel von Weimlingen zum Professor an der Heliosschule und die Lehramtspraktikanten Otto Kaiser von Tiengen und Alfred Sauer von Wallburg zu Professoren an der Elisabethschule.

Jubiläum. Am heutigen Tage werden es vierzig Jahre, daß Frau Margarethe Braunwarth beim Allgem. weiblichen Kranken-Unterstützungsverein als Erheberin tätig ist.

Im Friedrichspark gab gestern die Grenadierkapelle ein Konzert für Streichmusik, das sich eines außerordentlichen Zuspruchs zu erfreuen hatte.

Die diesjährigen Wäander des 14. Armeekorps sind mit Rücksicht auf die durch ungewöhnliche Naturereignisse (Hochwasser und Hitzschäden) herbeigeführten Schäden am 14. Tage gekürzt worden und werden schon am 7. September beendet sein.

23 Jahre im Dienste der Mannheimer Dampfstraßenbahn-Gesellschaft hat heute Herr Postkapitän Carl Depp. Die Direktion der Gesellschaft, welche Herrn Depp als einen erfahrenen und thätigen Beamten und als pflichtgetreuen Beamten kennen und schätzen gelernt hat, brachte demselben ihre Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste durch Ueberreichung eines schönen Geschenkes zum Ausdruck.

Postales und Feindeheim. Im heutigen Postverkehr tritt es heute wieder eine Aenderung ein. Die erste Post wird nicht mehr wie bisher um 7.20 Uhr, sondern erst um 9 Uhr nach Mannheim abgehen.

Ein neues Licht. Großes Aufsehen erregte gestern die Inbetriebsetzung einer eigenartigen Beleuchtungsanlage in dem Ausstellungsräum der Rheinischen Automobil-Gesellschaft A. G., Seidelbergstraße.

Engagement am. Im neuen Theater wird der inkis Schwank „Wenzel“ wieder ins Repertoire aufgenommen.

Joseph Kolar, ein neuer Dramatiker.

Ueber die Annahmen von „Brand der Leidenschaft“ am Hoftheater in Mannheim schreibt Professor Gregori dem Verleger Kolar: Im Hinblick auf meine zwei Telegramme nehme ich als bestimmt an, daß die Uraufführung von „Brand der Leidenschaft“ in Mannheim gescheit ist.

In einem Brief vom 20. Dezember 1910 schreibt er weiter: Es ist mir sehr lieb, daß Sie sich so lebhaft für die Schicksale der „Brand der Leidenschaft“ interessieren.

Ueber das zweite Werk „Verhängung“ schreibt Hermann Bahre: Durch einen merkwürdigen Zufall erhielt ich Ihren Brief gestern in demselben Moment, wo ich eben mit dem 2. Akt Ihres neuen Stückes fertig geworden war.

bestimmten Grad evacuierter Röhren zugeführt werden. Unte dem Einflusse der hohen Spannung wird der noch im Rohr vorhandene Gasrest zum elektrischen Leiter, der dann vor Strom durchfließen wird und je nach der Art des Gases verschiedene Farben leuchten kann.

Union-Theater, P. 6, 2/24. Das mit so großem Beifall aufgenommene grandiose 5-aktige moderne Sittendrama „Die schwarze Traube“ mit der großen Tragödin Alva Kiesel in der Hauptrolle, das in dieser Woche dem Union-Theater lauter volle Häuser brachte, gelangt heute und zwar nachmittags 3, 5, 7 und 9 Uhr zum letzten Male zur Vorführung.

Cafe Carl Theodor, O. 6, 2. Das derzeitige Kaffeehaus in der Grottenstraße, das nun bereits den ganzen Sommer im großen Erfolge spielt, wurde ab heute nochmals engagiert.

Der Straßenhandel gewinnt, so wird uns berichtet, an der Entwicklung in anderen Beziehungen auch in Mannheim nicht an Umfang und Bedeutung. Während früher sich der Straßenhandel fast nur auf Brot beschränkte — ein Handel, der an sich ein sehr feiner Geschäftszweig ist — kam zunächst der Verkauf von Obst und Gemüse auf; heute erreicht sich der Handel auf eine Anzahl von Gegenständen, unter welchen Obst und Gemüse eine bevorzugte Stellung einnehmen.

Wundersollig stellte sich darin, die Gestalten, die vor Jahrhunderten eben so lebendig waren, wie es wir heutige sind, überdies das Elementarliche, das einzig und allein die Motive der Handlung und inneren Verdens sind, die absolute Befreiung von Dingen, dem Blick unserer Dramatik.

Volksschauspiele in Detheim.

Für die nächsten Spieltage ist die Nachfrage wegen Karten eine ungemein rege, überhaupt läßt sich ein immer größerer Andrang feststellen. Je mehr die Spieltage ihrem Ende zuneigen, so sind für Sonntag, den 3. September, die 1. Markt-Karten bei der Hauptkasse in Detheim bereits wieder bezirrt und auch für Sonntag, den 10. September, ist nur noch ein geringer Vorrat verfügbar.

Die erste Nummer der „Blätter des Deutschen Theaters“.

erleitet von Felix Holländer und Arthur Schnitzler, ist nunmehr im Verlag Erich Reich erschienen. Neben einem interessanten Vorwort der beiden Rezensenten, in dem diese die literarischen Ziele des Deutschen Theaters darlegen und einen feinsinnigen Blick in die Reinhardt-Werkstätten gewähren, finden sich in dem wärdig ausgestatteten Heft Beiträge Karl Vollmöllers über seine „Drehle“-Vorstellung, Frestos über den verunglückten „Hetten-Casir“, ein lebensvoller Aufsatz Steinbergs über „Stilleben“, ein artiges Märchen Wilhelm Schmidhanns und mancherlei anderes mehr.

* Aus Ludwigshafen. Gestern nachmittag sprang der 11jäh. erkrankte Ludwig Reuberger aus dem Hause Koblenstraße 11 in ein des Wegs kommendes Auto eines Mannheimer rektors. Er wurde von dem Wagen überfahren und trug bei erheblichen Hautabschürfungen anscheinend auch innere Verletzungen davon. Den Chauffeur trifft keine Schuld.

Vergnügungs-Kalender.

Freitag, 1. September.

8 1/2 Uhr. Hof- und National-Theater. Eröffnungsvorstellung im Abonnement A. Anfang 7 Uhr. Gode Preis. „Cibello“. 9 1/2 Uhr. Theater bis 1. September geschlossen. 10 1/2 Uhr. Theater. Roberte Lichtspiele. Der schwarze Traum. 11 1/2 Uhr. Kinematographische Vorstellungen. Der Roman eines Blumenmädchens. 12 1/2 Uhr. Willkürkonzert jeden Abend von 8-11 Uhr. Sonntag nachmittags 2 1/2 bis 6 1/2 Uhr. Mittwoch nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 16 Carl Theodor. Konzert Salon-Orchester Bruno Martz.

Polizeibericht

vom 1. September 1911.

Unfälle. Gestern vormittag erhielt der 4 Jahre alte Sohn des in der Stodhornstraße hier wohnenden Tagelöhners auf der Fahrbahn vor einem von einem Petroleumwagen gespannten erbe einen Hufschlag an den Kopf. Der Knabe trug glücklicherweise nur eine leichte Verletzung davon.

Beim Verlassen einer Wirtschaft in der Draißstraße hier 17 1/2 te gestern nachmittag ein verheirateter Händler, wohnhaft der Redarstadt, die Treppe hinunter und sog sich eine Verstaung des rechten Ellenbogens zu, die seine Aufnahme in das Allg. anstaltshaus notwendig machte.

In einer Schlosserwerkstätte in U 6 stel am 31. v. Mts. nachmittags einem 17 Jahre alten Schlossergesellen eine etwa 1 1/2 Zent. schwere Eisenkugel auf den rechten Fuß, wodurch ihm die tiefe Wunde vollständig zerquetscht wurde. Auch er ist Aufnahme im Allgem. Anstaltshaus.

Verhaftet wurden 11 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein von der Staatsanwaltschaft umgen Betrug verfolgter Reisender von Hestenthal und 2 Matrosen von Reimersheim bezw. Erlensbach wegen Diebstahls.

Kennen zu Baden-Baden.

Stierter Tag.

Donnerstag, 31. August.

1. Alles Schloß-Kennen. 6300 M. Hier von 5000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 400 M. dem dritten Pferde. Für ihr und ältere Pferde aller Länder, welche für 10 000 Mark stichlich sind. Distanz 1800 Meter. (17 Unterchriften).

2. Herr N. Daniels v. W. Polveriers (Winkfeld), 2. comte G. de Fontarces br. H. von Trok (Nordau), 3. Moni. Bogards Poriot (H. Gilds). Leicht mit 1 1/2 Längen gewonnen. Tot.: Sieg 22:10.

2. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Ermoria. Preis 25 000 M. (11 000 M. vom Union-Klub garantiert 14 000 M.). Hier von 20 000 M. dem ersten, 3000 M. dem zweiten, 2000 M. dem dritten Pferde. Für 3 jähr. und ältere inländische Pferde, welche kein Rennen von 35 000 M. gemessen haben. Distanz ca. 2000 Meter. (29 Unterchriften, von denen für 19 der zweite und für 15 der letzte Einlap gezahlt ist).

1. Herrn R. Daniels br. H. Adjunct (Winkfeld), 2. Herrn Balheisers br. H. Geier (Spear), 3. Herren A. und C. von einbergs Petzija (H. Gilds). Ferner Kal. Breuß. Haupt-Gesellschaft Horaffe, Herr J. Odes Had, Herr R. Balheisers ar, Herren A. und H. Hühneiders Rairo, Herr H. Widmers jagio. Nach dem Start führte Horaffe vor Geier, Star und ro, mehrere andere zurück Adjunct an der Spitze des großen rennen. Im vorletzten Bogen ging Geier in Front vor Horaffe, wurde in der Distanz vor dem mächtig anrückenden Adjunct gegriffen und nach Kampf zuletzt sicher bezwungen. Kampf ist, Petzija 1/2 L. nach Geier, ebenso weit zurück Horaffe. 2. Sieger 72:10; Platz 31, 42, 35:10.

3. Kinetem-Rennen. 13 500 M. Hier von 10 000 M. dem ersten, 2000 M. dem zweiten, 1000 M. dem dritten, 500 M. dem vierten Pferde. Für 3 jähr. und ältere inländische Pferde. Distanz ca. 1200 Meter. (14 Unterchriften, von denen 13 sieben ist).

1. Kal. Breuß. Haupt-Gesellschaft Grabis H.-St. Greita (Bul-H), 2. Herrn F. Odes br. H. Norton Con (Blades), 3. Herren und C. v. Weinbergs H.-St. Verilla (H. Gilds). Leicht mit ter Länge gewonnen. Tot.: Sieg 16:10; Platz 13, 19:10.

4. Wasserfall-Handicap. 13 000 M. Hier von 600 dem ersten, 2000 M. dem zweiten, 1000 M. dem dritten erbe. Für 3 jähr. und ältere Pferde aller Länder, welche kein nnen von 16 000 M. gewonnen haben. Distanz ca. 2400 Me- (37 Unterchriften, von denen 23 angenommen).

1. Herrn Paulsens H.-H. Combronne (Winkfeld), 2. H. Württ. Privat-Ges. Weils br. H. Sideslip (Schläffe), 3. Herrn Körgeards Rings Tag (Worne). Ferner: Moni. H. Cor-s Robuiffon, Herrn Jeyns Pinion, Herrn G. Waggendagens

Strindberg und die Londoner Zensur.

August Strindberg, dessen Dramen sich seit einiger Zeit die glückliche Bühne erobert haben, scheint diese wieder räumen zu lassen. Die Londoner Zensur hat nämlich die Aufführung seinesauerstehls „Der Vater“ verboten. Ein Theaterdirektor in London, der „Verbrechen und Verbrecher“ zur Aufführung zu ingen gedachte, hat auf dieses Verbot hin dem Dichter mitteil, daß er den Versuch, das Stück dem schottischen Publikum zuzuführen, lieber nicht wagen wolle, da es ihm scheint, als sei in der Behandlung der erstlichen Verhältnisse zu frei.

Vorschlag zum Schutze der Galerien.

Der bekannte Wiener Maler Dr. Rudolf Duzgel schreibt der teuren H. Presse: „Anschlags des Diebstahls der „Mona Lisa“ moche ich den Vorschlag, den ich auch der Diktion des wra vorgelegt habe, hervorragende Galerienwerke den Gefahren des Diebstahls oder einer schweren Beschädigung dadurch zu entzen, daß zwischen unaufrichtigen Einbauten eiserne Vorin ge herabgelassen werden, welche die Gemälde schützen sollen. Überhändlich während der Zeit, da die Galerie den Besuchern ist offen steht. Wären solche Einbauten, die übrigens in vielen kritischen ansehnlichen und feuerpolizeilichen Gründen gefordert werden. Sowur vorhanden gewesen, so wäre der streche Diebstahl wohl ht gefehlet! Wie viele belanglose Dokumente werden in Staatschiven hinter eisernen Wänden geborgen! Für die unerfährlichen itarwerk in den Galerien sollten die eisernen Schutzwände zu ter sein? Die erschütternde Nachricht aus Paris, an die keiner anben will, der in Anbacht und Rührung vor „Mona Lisa“ stand, rd eine heikame Folge haben; hier wird das schlafende Gewissn t Galerieschutzwänden wachgerufen!“

Palma, Vicomte de Fontarces West Wade, Baron van Jtter- jungs Clerk of the Weather, Agl. Breuß. Haupt-Ges. Grabis Pfeiffermüll, Moni. M. Calmanns (Charming Polly, Herrn G. Glers Litterature. Leicht mit 2 Längen gewonnen. Tot.: Sieg 24:10; Platz 16, 36, 30:10.

5. Totalisator-Herden-Rennen. 4200 M. Hier von 3000 M. dem ersten, 800 M. dem zweiten, 400 M. dem dritten erbe. Für 3 jähr. und ältere Pferde aller Länder. Distanz ca. 2800 Meter. (15 Unterchriften).

1. Herrn H. Haas br. H. Holandara (H. Hglin), 2. Herren A. und H. Hühneiders Mebe 2. (Charvat), 3. Herrn. G. Born v. Bulachs Holy Wind (M. Sciffert). Ferner: Herrn H. Baers Uncle Schab, Herrn P. Westerselds Parage. Tot.: Sieg 22:10; Platz 12, 11:10.

6. Saida-Steeple-Chase. 7000 M. Hier von 5000 M. dem ersten, 1200 M. dem zweiten, 500 M. dem dritten, 300 M. dem vierten Pferde. Für 4 jähr. und ältere Pferde aller Länder. Distanz ca. 4000 Meter. (34 Unterchriften, von denen 16 stehen geblieben).

1. Moni. H. de Numus H.-St. Canserie (D. Connor), 2. Herrn G. Köthmeiers Kingsway (H. Reith), 3. M. Böhmies Emma Olivia (G. Lommatsch). Ferner: Herrn E. Houbers Escos, Herrn A. Hendels Kommerol, Herrn F. Köthers Ragot, Herrn Wepes Bobotte. Sieg: 12:10; Platz 12, 16, 13:10.

* Baden-Baden, 31. August. Am heutigen vierten Renntag war die Witterung abermals sehr günstig. Nach einem gestern abend niedergegangenen Regen schien heute die Sonne wieder hell herab und begünstigte den Besuch des Pfesheimer Ploches. Die Beteiligung am Wagenrennen war sehr zahlreich, auch die nach Pfesheim berechnenden Pöge waren gut besetzt, wenn auch etwas schwächer als am gleichen Renntag des Vorjahres. Das heute abend vom Städtischen Kurkomitee veranstaltete große Gartenfest mit Militär-Konzert war ebenso zahlreich besucht wie das Konzert der Ungarischen Kapelle, jedoch es im Kurgarten sehr lebhaft herging. Im Kur-Theater fand abends die letzte Vorstellung des Operetten-Ensembles statt und zugleich das letzte Gastspiel von Fritz Werner, welcher den Danilo in der „Lustigen Witwe“ lang und viel Beifall erntete.

Von Tag zu Tag.

— Geshösexplosion. Warschau, 31. Aug. In Wembertow sind bei Schießübungen der Artillerie durch Explosion eines Geschosses zwei Personen getötet und vier Leute schwer verwundet worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Worms, 31. August. Um 7 Uhr fand im städtischen Kanalweg eine schwere Gasexplosion statt. Ein Arbeiter wurde tödlich verletzt.

w. Paris, 1. Sept. Bei den Manövern in Verdun konnte das Geschützfeuer dank den schriftlichen Angaben, welche die über den Schlachtfeldern fliegende Flieger den Bedienungsmannschaften zuwarfen, so rasch und so genau gerichtet werden, daß der Kommandeur des 1. Armeekorps zu den Artillerieoffizieren sagte: Meine Herren, denken Sie an diesen Tag, er kennzeichnet den größten Fortschritt, der seit langem in der Artilleriegeschichtsmethode vorgekommen ist.

Erzählungen Richters.

* Berlin, 31. August. Den Nachrichten verschiedener Blätter aus Saloniki zufolge bestatigte Richter, daß er sich bei seiner Abfahrt von Elafona, bevor er von den Räubern gefangen wurde, durchaus nicht geweiht habe, mehrere Gendarmen zur Begleitung mitzunehmen; er erhielt eben nur zwei. Anfangs wurde er viel herumgeschleppt. Schließlich ließ man ihn in ein und derselben Gegend. Seine Nahrung während der Gefangenschaft bestand aus Brot, Eier, Milch und Käse. Manchmal war nichts vorhanden. Die Räuber peinigten ihn fortgesetzt durch Todesdrohungen, die sich immer erdrter gestalteten, je länger das Fesselgeld ausblieb. Er war unerschrocken froh, als er nach einer ihn unendlich erschöpfenden Leidenzeit seine Freilassung erhielt und in die Wachstube der türkischen, ihn sehr liebendwärtig behandelnden Behörden kam. Die Briefe seiner Frau, die ein Bekannter nach der Quantäne in Ostrow brachte, entlockten ihm Tränen.

Arbeiterbewegung.

* Berlin, 1. Sept. Die allgemeine Versammlung der Elektromonteur und Elektriker Berlins gab gestern ihre Zustimmung zu dem Beschluß der Vertrauensmännerversammlung, der dahin geht, die bisherige Taktik zu ändern und statt eines Tarifvertrages zwischen den Organisationen Vereinbarungen mit jeder einzelnen Firma abzuschließen.

Familientragödien.

* Remel, 1. Sept. In einem Dorfe bei Stöptin hob, der „Boll. It.“ zufolge, nach einem Ehekreit eine Jnsifrau mit ihrem Kinde in einen Handlahn über den Abgelaß. Der Ehemann verfolgte sie schwimmend und erreichte den Kahn mitten im Fluß. Im Handgemenge zwischen Mann und Frau kippte der Kahn um. Das Ehepaar und sein Kind ertranken.

w. Greusble, 1. Sept. Hier stürzte sich eine aus Mar-seille kommende Frau Ginet, die von ihrem Mann verlassen worden war, mit ihren 3 Kindern in den Fluß. Ein 4jährig r Knabe wurde durch die Wellen ans Ufer gespült und rettete sich. Die anderen ertranken.

Die Republik Portugal.

* Lissabon, 31. August. In der Kammer verlas heute der Minister des Äußeren die Note, die am 24. August den auswärtigen Gesandtschaften übermittelt wurde, in der die Aufrechterhaltung des status quo betreffend die bereits bestehenden ir em den Kir chen versichert wird. Der Minister fügte hinzu, er habe niemals die Frage der Separation mit der Anerkennung der Republik zuiommengbracht, da die Anerkennung der Republik eine Pflicht der andern Nationen sei. Die Anerkennung durch England werde heute oder morgen stattfinden.

Der Kampf gegen die Teuerung.

w. Paris, 1. Sept. Die Ausschreitungen in St. Quentin wegen den hohen Lebensmittelpreisen nahmen gestern erst in den späten Abendstunden ein Ende, als Reiterei und Fußtruppen aufgeboden wurden, um die Straßen zu säubern. In einem Stadtteile versuchten die Webergehilfen eine Kolonialwarenhandlung zu kürmen, doch wurden sie daran durch Truppen verhindert. In Douay schlossen die Fleischhauer und Kaufleute ihre Läden aus Furcht vor Minderungen und verkaufen nur an bekannte Kunden. Ähnliche Vorkommnisse werden aus anderen Orten gemeldet. In Annise wurden die Fleischhauer beim Verlassen des Schlachthofes von einer großen Volksmenge angegriffen und beschimpft. Mehrere Ruchstörer hielten mit Petroleum gefüllte Sprigen bereit, um jedes Stück Fleisch, welches fortgeführt werden sollte, zu besprengen und dadurch unbrauchbar zu machen. Von den Arbeitern wurden in verschiedenen Städten die Drohung ausgestoßen: Entweder billigere Lebensmittel oder Revolution!

* St. Quentin, 31. Aug. In dem Kampfe gegen die Teuerung in den Lebensmittelpreisen ist es auch heute abend wieder zu ersten Zwischenfällen gekommen. Fast alle Fleisch- und Wädeläden wurden geplündert und verwüstet. Trägern Polizei und Truppen aufgeboden waren, setzten die Plünderer das Haus eines Kaufmanns, das sie ausgeplündert hatten, und mehrere Läden von Pächtern in Brand.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Zusammenbruch eines Berliner Bankhauses.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Die neuen Untersuchungen eines Berliner Bankhauses betreffen das alte Bankhaus Otto Rabm d. h. u. Co., an der neuen Promenade 8. Der Inhaber des fallierten Bankhauses Georg Wichert war flüchtig geworden, nachdem er die Zahlungen eingestellt hatte. Gestern abend wurde die Leiche des Bankiers im Müllense bei Ernter gefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen fehlen gegen 200 000 M. Deposits. Wichert, der 33 Jahre alt ist, hatte sich im Laufe seiner 23jährigen Tätigkeit das Vertrauen einiger großen Banken zu erwerben gewußt, sodaß ihm bescheidener Kredit gewährt wurde. In der letzten Zeit hatte die Bank einen großen Teil ihres Kapitals in amerikanischen Wertpapieren angelegt. Durch Kurostikre, die in der letzten Zeit in New-York und London einsetzten, geriet Wichert in eine äußerst schwierige Situation. Schließlich verwendete er Deposits seiner Kunden, um einen Teil seiner bedeutenden Schuldenlast zu bewältigen. Da ihm aber weitere Spekulationen nicht glückten, so sah sich Wichert gezwungen, seine Zahlungen einzustellen und ging infolgedessen flüchtig.

Der Kampf um Marokko.

Die Wiederaufnahme der Verhandlungen.

* Berlin, 31. Aug. Der Botschafter Cambon ist heute Abend hier eingetroffen.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.)

Nach 11tägigem Aufenthalt in Paris ist der französische Botschafter Cambon gestern nachmittag um 6 Uhr mit dem Kölner D.-Zug nach Berlin zurückgekehrt. Auf dem Potsdamer Bahnhof hatten sich neben den zum Empfang erschienenen Herren der Botschaft ein ganzes Heer deutscher und französischer Journalisten neben den dazu gehörigen Photographen versammelt in der Erwartung, ob ihnen der mit neuen Instruktionen seiner Regierung versehene Botschafter eine Andeutung über die kommenden entscheidenden Verhandlungen machen oder ihnen vielleicht einen Einblick in seine Stimmungen gewähren werde. Der Botschafter verließ frisch und in bester Laune nach der Ankunft des Junges sein Anteil und trat auf die Herren der Botschaft zu, denen er die Hand reichte. Auch die Journalisten, die sich um ihn geschart hatten, begrüßte der Zurückgekehrte aufs freundlichste, hatte aber auf alle Fragen nur ein Kopfschütteln und abwehrende Handbewegungen. Selbst zur Frage nach dem voraussichtlichen Zeitpunkt der ersten Unterredung mit dem Staatssekretär von Ribbentrop-Wächter lehnte der Botschafter eine Äußerung ab. Nach kurzem Verweilen auf dem Bahnhof begab sich der Botschafter mit zwei Herren seiner Begleitung im Automobil nach der französischen Botschaft. Auch der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg ist gestern nachmittag nach Berlin zurückgekehrt.

Die Stellung Spaniens.

Der Liberal äußert sich am 30. über die Stellung Spaniens zu der marokkanischen Frage dahin, die Einträge der Madrider Regierung über die Unterhandlungen mit Deutschland und Frankreich seien sehr günstig. Die internationale Lage Spaniens habe sich wesentlich gebessert, und man erwarte, daß seine Interessen richtig berücksichtigt würden, wenn Deutschland und Frankreich zu einer Verständigung kämen. Frankreich und England, besonders aber ersteres hätte ihre Haltung gegenüber Spanien vor-teilhaft geändert, und was Deutschland angehe, so habe man keinen Anlaß, an seiner Genugung zu zweifeln. Zwei Dinge seien festzuhalten als eine mögliche Grundlage der gegenwärtig der sich gebenden Unterhandlungen: 1. Frankreich habe sich bei dem Abschluß des Vertrags mit Spanien über die westafrikanischen Besitzungen ein Vorkaufrecht auf die Küstengebiete gesichert für den Fall, wo Spanien sie an eine andere Macht veräußern sollte, und Deutschland besitze ein Vorkaufrecht unter denselben Bedingungen für die Insel Fernando Poo.

w. Paris, 1. Sept. Der Matin schreibt über den nunmehr amtlich von dem Madrider Kabinett angekündigten Plan von der Besetzung von Santa Cruz südlich von Agadir: Die spanische Regierung hat diesen Zeitpunkt für die Besetzung offenbar in der Absicht gewählt, um angesichts der bevorstehenden Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland ihre Stellung zu verhärteln. Die öffentliche Meinung Frankreichs wird dieses Vorgehen Spaniens mit berechtigter Strenge beurteilen. Die spanische Regierung wird sich nicht wundern dürfen, wenn die Vertreter Frankreichs sich bei diesen Verhandlungen daran erinnern, daß Spanien in einem Augenblick, wo die Schwierigkeiten mit Deutschland ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, eine so unfreundliche Haltung beobachtet hat.

* Madrid, 31. Aug. Der Ministerrat beschäftigte sich heute mit den Verhandlungen über Marokko. Ministerpräsident Canalejas drückte die Hoffnung aus, daß die Rechte Spaniens durch die an der Marokko-Angelegenheit interessierten Nationen werden beachtet werden und gab seiner Hoffnung auf eine baldige befriedigende Beendigung der gegenwärtig schwebenden Verhandlungen über Santa Cruz de Mar Pequena Ausdruck. Er betonte mit Nachdruck die Notwendigkeit, diesen Teil der marokkanischen Küste vor Ende September zu besetzen.

* *

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.)

Aus London wird gemeldet: Der Zentral-News wird aus Brüssel gemeldet: Die belgische Regierung fährt fort, Befehle für die Truppenbewegungen zu erteilen. Im Oktober soll die zweite Kavallerie-Division von Gent nach Mons verlegt werden, zugleich wird der gesamte 5. ab der dritten Kavallerie-Brigade von Tournay nach Mons verlegt werden. Vorgestern nachmittag fand beim Kriegsminister zu Lüttich eine Konferenz statt, an der der Militär-Gouverneur Generalkommandant Hinzburger, die kommandierenden Generale und die wichtigsten Militärbehörden teilnahmen. Die Beratungen wurden geheim gehalten. Während der letzten Tage sind Patronen und andere Munition an die belgischen Forts verteilt worden. Die Kommandeure erhielten vertrauliche Instruktionen vom Kriegsminister.

Volkswirtschaft.

Neuerliche Erhöhung der Zuckerpreise in Oesterreich. Das Zuckerartell hat die Liberalisierung für September und eine neuerliche Preisreduzierung...

Ermäßigung des russischen Eisenbahnfrachttarifs für die Ausfuhr von Eisenwaren. In der Sitzung vom 7. August d. J. hat der Handels- und Industrieausschuss...

A. G. Escher, Wagh u. Cie. Die gestrige Generalversammlung genehmigte die vorgelegte Jahresrechnung per 31. März und erteilte der Verwaltung und Direktion Decharge...

Ein bedeutendes Waldgeschäft in Galizien. Die Anglo-österreichische Bank in Wien hat sich mit mehreren großen Holzindustriellen und Kapitalisten vereinigt...

Bank für Transportwerte, Basel. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals von Frs. 5 auf 10 Millionen...

Telegraphische Handelsberichte.

Schwere Deelstrückung der amerikanischen Weizenerte durch den Frost.

London, 1. Sept. Ueber den gemaltigen Schaden, den der neuerlich eingetretene Frost der Weizenerte in Kanada zugefügt hat, wird noch gemeldet, daß der Frost am 25. August begann...

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

London, 31. Aug. Die Baillie's, Schluß. Weizen schwimmend: fest oder festlos. Verkauf: 1 Ladung Sibirischer R. 1. angekommen zu 490 per 480 lbs...

New York, 31. Aug. Produktebörsen. Weizen letzte in fester Haltung per September ohne Eröffnungsnotiz ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen...

Cincinnati, 31. Aug. Dem dieswöchentlichen Berichte des Cincinnati Price Current zufolge ist der Stand des Weizen gut. Die nächste, frühe Winterzeit und der Regen erhalten die Pflanzen grün...

Chicago, 31. Aug. (Produktbörsen). Weizen letzte infolge der Annahme, daß die Ertragsverhältnisse wegen Marokko eine größere sein in fester Haltung, mit Sept. % c. über der gestrigen amtlichen Schlussnotierung ein; dann Preise noch weiter steigend...

Mannheim, 1. Sept. Die Weizenmärkte sind in fester Haltung, die Preise % c. höher.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 31. Aug. Umläufe bis 1/2 Uhr abends. Disconto-Rommandit 187 1/2 % G., Dresdner Bank 137 1/2 % G., Staatsbahn 108 1/2 % G., Lombarden 28 5/8 % G., Baltimore u. Ohio fest...

Effekten.

Table with columns: Kurs vom, 30., 31. Includes entries for Präludische Anleihe 1889, Spanisch, Anleihen (Exterieur), Türkei, etc.

Produkte.

Table with columns: Kurs vom, 30., 31. Includes entries for Baumwollkäse, Zucker, Mehl, etc.

Chicago, 31. August. Nachm. 6 Uhr.

Table with columns: Kurs vom, 30., 31. Includes entries for Weizen, Mais, Roggen, etc.

Siberpol, 31. August. (Schluß)

Table with columns: Kurs vom, 30., 31. Includes entries for Weizen, Mais, etc.

Eisen und Metalle.

London, 31. Aug. (Schluß). Kupfer ruhig, per Kassa 56.00, 3 Mon. 56.12 1/2, Zinn ruhig, per Kassa 100.10, 3 Mon. 100.05, Blei ruhig, per Kassa 14.7 1/2, Zink fest, gewöhnl. Marken 27.15, Spezial-Marken 28.05.

New York, 31. August. Kupfer Superior Ing'ls vorräthig 12-12 1/2, Rinn Straits 42 1/2, etc.

Wiedverkauf in Mannheim vom 31. August. (Künftiger 3. und 4. Markt). Es wurde befohlen für 50 Ko. Schlachtwiege die Preise in Klammern zwischen den Bezeichnungen...

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Gelesenblatt Nr. 1, Angelommen am 30. August. v. d. Stadt 'Beiba Maria' von Antwerpen, 8750 Ds. Getreide, etc.

Neumann, 'Ella' von Ruhrort, 4530 Ds. Getreide. Frank 'Juditha' von Ruhrort, 3000 Ds. Städtg. Boos 'Delicias' von Antwerpen, 970 Ds. Städtg. u. Holz...

Wasserstands-Nachrichten im Monat August.

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand. Includes entries for Bonn, Köln, etc.

Wassermenge des Rheins am 31. August: 17 R, 2 1/4 C. Mittel von der Beobachtung des Vorjahres...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, etc.

Höchste Temperatur den 31. August: 21,6°. Tiefste: 10,5°.

Witterungsbericht am Samstag und Sonntag, den 2. und 3. September. Ueber Island ist ein neuer kräftiger Luftwirbel aufgetaucht...

Verantwortlich: Für Inhalt Dr. Fritz Goldmann; für Druck und Vertrieb Dr. Carl Müller.

Frauen und Kinder gebrauchten die Frauen... gesunder harter Haut...

Advertisement for 'Weibzahn's präp. Hafermehl' and 'Autentia Lanolin-Seife' with images of the products.



braun, 50, mit Lackkappe
echt Chevreau
MARKE CONDOR

od. schwarz Chromleder mit Lackkappen, Derby-schnitt, amerik. Form u. Absatz 750
Herren-Schnürstiefel, fein Boxleder oder Chromleder - Lackkappe, moderne breite und schlanke Passform 750
Herren-Zugstiefel 750
gewalkt, la. Lederarten, vorzügliche Passformen

Conrad Tack & Cie.

Schuh-Fabriken in Burg b. Magdeburg.

Verkaufshaus
Mannheim: S 1, 1, Breitestr. 1.

Fernsprecher 4732.

Vermischtes

Theaterplatz Abt. B.
2. Rang, vord. Reihe, 1. Stuhl,
gute u. gute Aussicht.
C 2, 10, 15.

Zu verkaufen

Was. Maschine sehr bill.
zu verk. Versuche mit Drehtrommel, Aufzugmaschine, Divan, 1 Paar Kleider schrank, 5592
Stammstr. 22, St. 1.

Berlitz, Limon, Salzwasser-
süßig, Solongaritur, Fluo-
garberden, Hausenbitter,
Spiegel, Pfeffer, Kaffeebohnen,
alles sehr neu. Waren-Körbe
u. Schreibwaren u. s. w. aus-
fallend billig sofort zu
verkaufen. 63654

Fritz Best
Auktionator, Taxator
Tel. 2210. Q 4, 3

Ein erhaltener wenig gebt.
2 für ger 5591

Schneiderfranz
Kleid zu verkaufen. 5591
D 5, 7 2, St.

Stellen finden

Ungelernter Kommiss
welcher seine Hausarbeit be-
sondere in Eisenarbeiten und
Machensarbeiten versteht, ist von
verlegener Handlung zum Eintritt
per 1. Okt. er sucht. Offert
und mit Zeugnisbuch, unter
Nr. 63940 an die Expedition d.
Bl. zu richten.

Friseur - Gehilfe

Herrenfriseur u. Tischarbeiter,
nur erste Kraft gesucht. 63687
N 3, 0 4, 8, 9, Laden.
Ein Fräulein per. Arbeit
zur Beaufsichtigung von 2 Ki-
chen im Alter von 5 und 7
Jahren für die Nachmittags-
stunden von 2 bis 8 U r per
sofort gesucht. Offert u. Nr.
63962 an die Exp. d. Bl.
Braves fleißiges Mädchen
zu guten Empfehlungen per 15
September gesucht. 63659
S 4, Langstr. 20, 3 St. r

Lebensmittel - Angebot

Kartoffel la. gelbfleischig Pfd. 5 Pfg.	gar. reines Schweineschmalz Pfd. 60 Pfg.
dto. per Zentner . Mk. 4.35	la. gelbe Pflanzenmargarine Pfd. 56 Pfg.
ab Verkaufsstelle	fst. weisses Kunstspeisefett Pfd. 58 Pfg.
Holl. Vollheringe Stück 6 Pfg.	Margarine bester Ersatz für „Esbu“ frische Landbutt. Pfd. 90 Pfg.
Grosse Salzgurken „ 5 Pfg.	
Essiggurken „ 4 Pfg.	
Neues Delikat. Sauerkraut	
feinster Nürnberger Ochsenmaulsalat	Margarine, Palmona u. Vitello
Apfelwein . . . per Liter 28 Pfg.	Palmin u. Estol in Tafeln

Fst. französ. Tafeltrauben Pfd. 25 Pfg.

Frisch gebrannter **Kaffee**
Meine Kaffeemischungen sind von her-
vorragend guter erprobter Qualität, rein-
schmeckend, kräftig, ausgiebig u. äusserst
preiswert. Verkauf offen und in Original-
paketen mit Preisauddruck.

Die Jagdsaison hat begonnen!

Ich offeriere von jetzt an tägl. frisch eintraffend:
Junge Feldhühner, Fasanen, Hasen, Rehe.
Ferner empfehle:
Hahnen, Poularden, Suppenhühner, Tauben, Gänse, Enten,
alles in feinsten, frisch geschlachteter Ware zu billigsten Preisen.

Johann Schreiber.

Lese-Zirkel

Gewandte Herren
zum Besuche von Privat-
parten gegen Abend und Produktion
sofort gesucht. 6394
C. A. G., parterre.
Ein Mädchen
für häusliche Arbeiten per 15
Sept. 6391
Näheres U 1, 12, im Laden.

Bafanz.

Herrn aus allen Gewer-
weigen, welche ihren Beruf
u. ändern wollen u. sind, finden
bei angelegener u. vielseitiger
Geschäft am Tage hierzu genüt.
Gelegenheit. Kostenlos Aus-
bildung u. Einrä rung in den
neuen Beruf. Anstellung mit
1000 Gehalt, Pensionen u. u.
Vorteilen ev. per 15. Sept.
Off. evd. unt. Nr. 63939 an
die Expedition dieses Blattes.

Ankauf

Zu kaufen gesucht Krons-
tenstuhl. 6393
N 4, 17, part.
Möbl. Zimmer
D 5, 11 2. Stock, möbl., möbl.
Zimmer 1 u. 2. 5594
F 6, 14/15, 4. St. r., möbl.
Zimmer 1 u. 2. 5594
Q 3, 4 5. St. r., möbl. Zimmer
1 u. 2. 5594
S 6, 41 2. St. r., möbl. Zimmer
1 u. 2. 5594
Glockenheimerstr. 9, 3 St.
Schön möbl., Zimmer m. ed.
ohne Klavier zu ver. 5600

Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Mayle.

(Nachdruck verboten.)

6) Fortsetzung.
„Das ist Selbstbetrug, oder, wenn Du willst, ein verhängnis-
voller Irrtum, mein Lieber! — Du liebst sie wie eine Schwester,
und das finde ich sehr natürlich, aber Du darfst lebenslangliche,
brüderliche Liebe nicht mit jener anderen verwechseln, die einmal
in Deinem Herzen erwachen wird, erwachen muß, nach dem Ge-
setze der Natur, dem jeder Sterbliche unterworfen ist, und wenn
Du dann bereits gebunden bist? — Glaubst Du, Hilbe wird
glücklich sein, sobald sie mit dem untrüglichen Instinkt des lieben-
den Weibes herausfühlt, daß Dein Herz, in dem sie immer nur
einen unbedeutenden Platz einnahm, einer anderen gehört, daß
Deine Liebe ein Almosen ist, die weiblicher Stolz ihr anzunehmen
verweigert? — Bitte, bleibe Dich an!“ unterbrach er sich selbst.
„Wir könnten diese Dinge sehr gut unterwegs besprechen. Wenn
Du Dich nicht entschließt, Deine Toilette zu brechen, wird uns
der Abend überrollen, ehe wir auch nur die Nase ins Freie ge-
steckt haben.“
„Gleich, gleich!“ nickte Terzon zerstreut, ohne jedoch die ge-
ringsten Anstalten zu machen, Helgen's Aufforderung nachzu-
kommen. „Gleich, Mag! — Was Du sagst mag seine Richtigkeit
haben, aber...“
„Mein Aber, so lange Du Dich nicht angeliebt hast!“ unter-
brach Helgen ihn ungeduldig. „Allmächtige Götter, wieviel Zeit
dieser Mensch braucht um seinen Dankschuld mit einem anderen zu
veranschaulichen! — Wenn Du jetzt nicht schnell machst, gehe ich allein,
das merke Dir, denn ich für meinen Teil habe nicht die geringste
Absicht, mir in diesem dampfenden Winkel Kopfschmerz und Gemüts-
verwirrung zu holen!“
Ein beiseitiges Klopfen unterbrach seine zornige Erklärung,
und ängstlich über diese neue Störung trat er selbst an die Tür,
um den unerwarteten und nicht weniger als willkommenen Be-
such zu öffnen.
„Herein, herein!“ sagte er aufsteigend seines Freundes in seiner
energischen Weise, während sich jedoch mit mißmutigem Achsel-
zucken ab, als auf der Schwelle ein alter Diener in einfacher,
grauer Stube erschien und die beiden jungen Leute mit ehrer-
bietiger Verbeugung begrüßte.
Terzon's bedrückte Miene hellte sich sichtlich auf; er war glück-
lich, eine Möglichkeit gefunden zu haben, diese peinliche und —
wie er meinte — völlig zweifelhafte Auseinandersetzung auf eine dem
Freund nicht verlegende Weise abbrechen zu können, und auf
seinem Gesicht spiegelte sich die Empfindung so deutlich ab, daß
Helgen ein leichtes, spöttisches Aufsehen nicht unterdrücken konnte.
„Ah, Sie sind es, Hübner!“ sagte er, dem alten Manne hastig

entgegengehend. „Sie haben einen Brief für mich, nicht wahr?
Geben Sie schnell her! Ich habe so lange nichts von ihrer Herr-
schaft gehört, daß ich jede Nachricht mit Entzücken begrüße. Alles
wohl auf im Hause, Hübner, nicht wahr?“ fragte er, während er
das Kuvert öffnete und die großen, klaren, Schriftzüge mit leuch-
tenden Augen überflog.
„Nicht so ganz, gnädiger Herr!“ entgegnete Hübner mit der
Rechtseligkeit eines langjährigen, vertrauten Bedienten. „Doch die
Frau Konrad krankelt, ist eine gewöhnliche Sache — so zu sagen —
in der Ordnung, denn seit vielen Jahren kennen wir es nicht an-
ders, daß aber Fräulein Hilbe sich neulich den Fuß verstauchte und
nun ruhig auf dem Sofa liegen muß, anstatt im Hause nach dem
Rechten zu sehen, ist uns allen in die Glieder gefahren! Der junge
Herr haben sich auch lange nicht bei uns gezeigt, Fräulein Hilbe
war zuletzt schon ganz unruhig!“ fügte er mit einem vorwärts-
wollen Blick auf Terzon hinzu, der den Brief gedankenvoll aufzu-
menfaltete und in das Kuvert zurückgab.
„Sind Sie im Wagen gekommen, Hübner?“ fragte er, ohne
die Bemerkung des alten Mannes weiter zu beachten, mit einer
gewissen Kränke in der Stimme. „Ja? — Das ist gut! Warten
Sie auf mich, unten, ich bin in einem Augenblick fertig! — Ent-
schuldigen mich, Helgen!“ wandte er sich darauf an den Freund, der
dem Zimmer den Rücken gelehrt hatte und mit schlecht verheiltem
Kopfschmerz an den Spigen seines schwarzen Schuwerkörbchens geriet.
„Aus unserem Spaziergang kann heute leider nichts werden.
Hilbe bittet mich, sofort in die Villa Mertens zu kommen, und hat
den Wagen geschickt. Es scheint sich um eine Belohnung, die sie mir
übertragen möchte, zu handeln, denn sie erwähnt ausdrücklich, daß
sie selbst das Haus nicht verlassen könne und bestimmt auf mich
rechne. Sei mir nicht böse, Mag, es mir für heute wirklich ganz
unmöglich, unsere Verabredung einzuhalten.“
„Natürlich nicht“, nickte Helgen gleichgültig. „Es ist ganz
selbstverständlich, daß Du der Bitte Deiner Frau nachkommst, und
deshalb will ich weder Dich, noch mich länger aufhalten! Auf Wie-
dersehen, James! — Nur noch eins, bevor wir uns für heute tren-
nen. Du weißt, es ist sonst meine Art nicht, mich in fremde Ange-
legenheiten zu mischen, und wenn ich heute mit Dir eine Ausnahme
mache, so tat ich es, weil Du mir leid tust. Ich bin älter als Du,
kenne das Leben besser und weiß, wozu solche — Opfer führen!“
„Ich bringe kein Opfer“, wollte Terzon einwenden, allein
Helgen unterbrach ihn mit einer ungeduldrigen Handbewegung.
„Doch, Du bringst es!“ erwiderte er mit Nachdruck, „und des-
halb gebe ich Dir den Rat: Überlege, handle nicht übereilig, glaube
mir, es ist notwendig. Auf Wiedersehen!“
Er drückte dem Freunde die Hand, wandte sich kurz ab und
war, doch ehe jener etwas erwidern konnte, verschwunden.
Ein sehr peinliches Gefühl, als belächelt Helgen's mahnende
Worte, ganz besonders aber der eindringliche Blick seiner dunklen
Augen, wirklich die Nacht, ihn zum Nachdenken und Überlegen

zu zwingen, beschlich Terzon, als er sich wieder allein in seiner
Wohnung befand, und blieb selbst dann, als die gummibeschlagenen
Näder des bequemen Landwagens ihn fast geräuschlos durch die
belebten Straßen Wiborgs und später über den platten, von mäch-
tigen Säulen bestandenen Chausseeweg der Villa Mertens ent-
gegenführten. —
Hätte der skeptische Mag wirklich recht, kam einmal eine
Zeit, die ihm die Verbindung mit Hilbe wie eine lästige Fessel er-
scheinen ließ? — Unwillig über diesen unangenehmen Gedanken, der
sich wie eine Suggestion in seinem Hirn festgesetzt hatte und ihn
nun unablässig verfolgte, schüttelte er den Kopf. Nein, und tau-
sendmal nein, er liebte Hilbe, seine Braut! — Nicht ihr Aeußeres,
nicht ihren Körper, aber ihre Seele, ihr kostbares Gemüt. Er
liebte sie mit jenem ruhigen, tiefen Gefühl, dem jede sinnliche
Neigung fern ist, liebte sie und bebauerte nicht, ihr sein Wort
verfälscht zu haben. Allerdings hätte er, der mittellose Student,
niemals gewagt, seine Augen zu dem reichsten Mädchen der Stadt
zu erheben, das Schicksal selbst hatte ihn dazu gezwungen.
James' Mutter war eine Engländerin, die in dem Merxend-
schen Hause mehrere Jahre die Stelle einer Erziehlerin bekleidete,
sich darauf mit einem kleinen Beamten verheiratete, nach sehr
kurzer Zeit verwitwete und sich und ihren Sohn kümmerlich mit
Unterrichtselben ernährte. Ohne die großzügige Unterstützung der
Mertens hätte es der kleinen Familie oft genug an dem Nötigsten
gefehlt, allein Hildegard, die einzige, damals vielleicht achtjährige
Tochter des Konrad, bewahrte ihrer früheren Erziehlerin eine
rührende Anhänglichkeit, und diesem seltenen Charakterzug des
verwöhnten Kindes verdankte es die Witwe vorzüglich, daß weder
sie, noch ihr Sohn mit dem Gespenst bitterer Armut Bekanntschaft
machten. Die immer offene Hand des erwachsenen Mädchens hielt
auch später jede Sorge von der schwächlichen, ewig kränklichen
Frau fern, sie ermüdete James nicht nur das Gymnasium, son-
dern auch seine Studien auf der Hochschule zu beenden und war
und blieb der Schutzgeist der beiden einsitzenden Menschen. —
(Fortsetzung folgt.)

Reparaturen u. Erweiterungen
elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen
schnell und sachgemäss. 7376
Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.
Q 4, 8/9. — Telephon 882, 980 u. 2032.
Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Moore-Licht

Das neue elektrische Vakuumröhrenlicht, das idealste Licht der Gegenwart, hell und angenehm wie Sonnenlicht

keine Hitze
keine Bedienung

keine Ersatzteile
kein Schatten

keine Leitungsdrähte
keine Abblendung

Durch seine Vorzüge besonders geeignet für grosse Räume, Säle und Hallen, Vestibüle, Restaurants, Kauthäuser, Hotels, Läden, Fabriken und dergleichen. Zirka 1 Watt pro erzeugte H. K., die ohne Abblendung, Mattierung etc. hervorgerufene Veruste voll ausgenutzt werden.

Weisses Moore-Licht

für Farbenabstimmung, ein vollkommener Ersatz für Tageslicht, unentbehrlich für Juweliere, Seidenhäuser, Konfektionshäuser, Färbereien und alle Geschäfte, bei denen es auf **Farben-Unterscheidung** ankommt.

Vorzüglich geeignet für photographische und Künstler-Ateliers, da das Moore-Licht vollkommen unabhängig vom Tageslicht macht. Beste Referenzen über ausgeführte Anlagen.

Moorelight A.-G., Berlin SW. 11, Dessauerstrasse 28/29.

Kostenlose Auskünfte, Prospekte und Ingenieurbesuche durch die Alleinvertreter

Frankl & Kirchner, Mannheim P 7, 24
Teleph. 214.

Im Betriebe zu sehen in den Ausstellungsräumen der Rheln. Automobil-Gesellschaft A.-G., Mannheim, P 7, 24.

Fröbel-Seminar

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen
P 1, 11 Mannheim P 1, 11
Gründliche wissenschaftliche und praktische Ausbildung mit
Examenabschluss.
Das neue Schuljahr beginnt am Montag, d. 16. Okt. 1911
Der Unterricht umfasst alle einschlagenden Fächer wie Erziehungslehre, Pädagogik, Anatomie, Kinderhygiene, Französisch, Gesang, Zeichnen und Modellieren, Handarbeitenunterricht, prakt. Nebenstunden u. 10 Lehrkräfte.
Fortbildungskurse zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen.
Schulgeld pro Vierteljahr 42 Mk. incl. aller Unterrichtsmitteln. — Anmeldungen u. Prospekte durch die Vorleserinnen.
Sprechstunden täglich von 2 bis 4 Uhr in der Kassa, Wittmoos und Savigny K. 13, parierte. 17661

Große Cigarren-Versteigerung

Q 3, 4 Q 3, 4
Am Freitag, den 1. September, nachmittags 2 1/2 Uhr und die darauffolgenden Tage versteigere ich in meinem Lokale Q 3, 4:
Einen großen Posten Cigarren
circa 60 Mk., bessere, mittlere und billigere, rein überseeische Sachen mit Habano-Einlagen. Verkauf von morgens 9 Uhr ab. 17636
W. Arnold, Auktionator, Telephon 1285.

Schon 13. u. 14. Septbr. Ziehung!
der Grossen Metzger
3 Mark Geldlotterie!
4658 Geldgew. bar ohne Abzug.

- 158000 Mk. Hauptgewinn
- 75000 Mk.
- 20000 Mk.
- 10000 Mk.
- 53000 Mk. etc.

Lose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt
Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E. Langstr. 107.
In Mannheim: M. Herzberger E 8, 17, Lotteriebüro Schmitt, E 4, 10 u. F 2, 1. 17640

Von Anfang nächster Woche an
Süßer Apfelwein
von ausgewählten Italiener Äpfeln, süß wie Honig, ohne Zuckerzusatz. Reine Keimhaltung von Birnen.
Preis per Liter in unseren Gebinden 24 Pfg., alter glanzvoller Apfelwein 26 Pfg. per Liter.
Wirte und Wiederverkäufer Rabatt.
Gebr. Weil, Apfelweinkellerei Palatina, Mannheim, Lindenhofstr. 9, Telephon 2253.

Schwämme und Fensterleder
engros und detail zu sehr billigen Preisen, bester Qualitäten. (13997) H 1, 12.



Woher Sie auch kommen

Ihr Schuhwerk hat gelitten und ist erneuerungsbedürftig. Der Salamander-Stiefel wird Ihnen Schutz bieten gegen die Unbilden der herbstlichen Witterung. Fordern Sie Musterbuch

Einheitspreis 12⁵⁰
für Damen und Herren M.
Luxusausführung M. 16.50

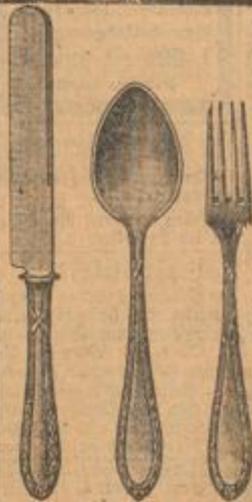
Salamander

Schuhes. a. b. H., Berlin



Mannheim

P 5, 15/16



Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Breitestrasse P 1, 3

Echt silberne Bestecke

stets die neuesten Muster am Lager. Silber zu Tageskurs.

Schwer versilberte Alpacca-Bestecke

mit silberweisser Unterlage und garantiert gestempelter Silber-Auflage. Grösste Auswahl in modernsten Mustern.

Bei Lieferung von kompletten Besteckkästen Extra-Rabatt.

Bei Bedarf bitte ich mein Lager ohne jeden Kaufzwang zu besichtigen.

Katalog zu Diensten. 15780 Grüne Rabattmarken.

Privat-Tanz-Institut J. Schröder

Meine diesjährigen Winterkurse

beginnen am **Donnerstag, den 14. September** in meinem sehr schönen und geräumigen Privatlokale wozu um baldgefl. Anmeldungen höfl. bittet. 17468

J. Schröder, Tanzlehrer, H 2, 6.

NB. Privat-Unterricht zu jeder Tageszeit.

C 7, 20

schöne 6 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, sowie 3 Zimmer und Baden sofort zu vermieten. Näheres 94250 G. Zeigerwald.

2 Bauplätze Richard Wagnerstr.

umständehalber zu verkaufen (ie 13745 391.) Verteilung des Geländes nach Belieben. Vorzügliches Spekulationsobjekt. Offerten unter J. S. 17319 an die Exped. ds. Bl.

Liederhalle C.-B.

Heute Abend Zusammenkunft im Durlacher Hof. Sonntag nachmittag Feuerfest. Volksfest. 65651

Wahl- und Klauen-Feuchte betr.

Im hiesigen Viehhof ist unter Schweinen die Maul- und Klauenfeuchte festgestellt. Der Viehhof wird bis Samstag, den 2. September 1911, mittags für den Abtrieb gesperrt. 1082
Mannheim, 31. Aug. 1911.
Gr. Bezirksamt. Abt. III.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 1. Septemb. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Refektorium Pfandlokal Rathausstr. 10, gegen Verzählung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: Möbel und Sonstiges. Refektor. 31. August 1911.
Groß, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 4. September 1911, vormittags 11 1/2 Uhr werde ich im Hofenlokal hier gemäß § 373 des P.-G.-B. und auf Kosten der es angeht öffentlich versteigern: 63088 20330 kg. Schlempe in Säcken, nach aufliegendem Muster. Näheres im Termin. Mannheim, 31. Aug. 1911.
Kopper, Gerichtsvollzieher.

Privatgeber von Kapitalisten

lenen wir Hypothek auf Stadt- u. Landbesitz auf erstes, zweites Recht und Rauschlinge zu zeitgemäßen Bedingungen, jed. Zeit, nachgem. u. streng verschwiegen an; es wird um Anmeldung von Kapitalisten werden. Mitteln gebeten an die Mannheimer Geschäftsstelle der Badischen Finanz- u. Handels-Gesellschaft Hansa-Haus, D 1, 7/8 Spielstraße sachverständige Bedienung.

Liegenschaften

Billa

in Kolbach bei Heidelberg in gr. Garten, herrl. gel. m. a. Parkett, 110. zu verkaufen, ebenfalls ein herrl. geleg. Villenbauplatz in Ziegelhausen bei Heidelberg, 7 ar groß. Off. unter Nr. 63060 an die Expedition dieses Bl. mit s.

Billa in Auerbach a. d. Bergstrasse, in schön., sonderbarer Lage, vor zwei Jahren erbaut, mit 7 Zimmern, Küche, Badische, Keller, Speicher u. Garten um. ganz Zahl- u. s. s. Bedingungen zu verkaufen evtl. zu verm. Preis Mk. 14 000.— Off. u. 5550 an die Expedition dieses Blattes.

Apollo-Theater Mannheim

Einlass
7 Uhr

Morgen Samstag, den 2. Sept.

Anfang
präzis 8 Uhr

Gala-Premiere!

Das phänomenale Eröffnungs-Programm!

La bella Leonora Jugendl. Tänzerin v. d. Kgl. Oper Stockholm. Schülerin der Saharet.

12 Personen Die ORIGINAL 12 Personen

PERÉZOFF

die unerreichten Meister-Jongleure **TROUPE** in ihrer Original-Szene
„Ein Souper bei Maxim“

ABS-AVELLO-TRIO ||| **Droeses Velograph**
Eühngymnastik-Akt. Der Panther als Erbe!

The Hassan Trio Moderne Akrobaten auf dem Drahtseil

THE GAUDSMIDTS
Clowns mit Hunden.

MUSICAL MAXWELLS ||| **HANS Girardet**
Virtuoson Humorist

! Einzig existierende Truppe in diesem Genre !

I. Russisches Balalaika-Orchester

15 Personen Russische Volksmusik Attraktion I. Ranges

Wolkowsky-Truppe

12 Kaukas. Wirbelwindtänzer 12

Wolkowskys berühmte Sänger- und Tänzergruppe in ihren heimatlichen Aufführungen.

Das I. Russische Balalaika-Orchester produzierte sich schon mehrmals am kaiserlich Russischen Hof in St. Petersburg und vor vielen anderen gekrönten Häuptern.

Die Darbietungen des I. Russischen Balalaika-Orchester wurden von der gesamten europäischen Presse als „Hochinteressant“, „Original“ u. „Hervorragend“ bezeichnet. Ohne jede Konkurrenz!

Am Sonn- u. Feiertagen **2 GR. VORSTELLUNGEN 2** Am Sonn- u. Feiertagen
In beiden Vorstellungen das gleiche kompl. Programm. Nachm. 4 Uhr erm. Preise, abends 8 Uhr gew. Preise.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vorverkaufskarten sind nur zu haben Tägl. von 10-1 Uhr u. von 3-5 Uhr im Apollobüro u. tägl. bis 6 Uhr abends bei Aug. Kremer, Cigarrogeschäft D. 1, Pfälzer Hof; Gg. Hochschwender, P. 7, 14; Carl Müller, Gehrig Nachf. O. 3, 4; Cigarren-Well, E. 2, 18.

Im Café-Restaurant D'Alsace

Neue Kapelle! Täglich abends 8 Uhr Neue Kapelle!

DIE SENSATION MANNHEIM'S

GASTSPIEL des sehr beliebten Musikdirigenten

RIGO

der Geigerkönig

und die erstklassige italienische Künstler-Kapelle **PETTAZONI** bei total freiem Entree!

Alles schreit,
alles lacht!

NB. RIGO dirigierte seiner Zeit in Berlin vor einem nach tausenden zählenden Publikum, so dass täglich die Absperrung wegen des grossen Andrangs stattfand. Säumen Sie nicht, RIGO zu bewundern, Sie müssen lachen, ob Sie wollen od. nicht.

Einzig in
seiner Art!

Konzert von 8 Uhr abends bis 12¹/₂ Uhr nachts. Sonntags von 4 Uhr an

Anfang 11 Uhr. Tägl. nach Schluss d. Vorstellung Regie: J. Hauer

Rendez-vous der fashionablen Welt!

Im TROCADERO-CABARET

Stets Auftreten von nur erstklassigen Gesangs- und Tanzkräften. Conferencier: Ernst Schiller.

Jede Nacht: **Rigo, der Geigerkönig** im Trocadero

Lola Wedekind
Soubrette

Willy Wellert
Soubrette

Herta Herlén
Verwandlungstänzerin

La bella Leonora

Elfriede Ettini
Jugendl. Soubrette

Carmen Toussaint
Tänzerin

Jeden Sonntag 9 Uhr
im Goldsal
bei total freiem Entree!

Bier-Cabaret

Anftra'es
von nur
erstk. Cabarettisten.

Extra-Verkauf in Weiss- und Baumwollwaren

Wäsche-Stoffe

Grosse Posten

Hemdentuche und Renforcé

nur vorzögl. Qualitäten, regulärer Preis bis 70 Pf.

Serie I	Serie II	Serie III
28 Pf. Meter	38 Pf. Meter	48 Pf. Meter

Damast für Bett-Bestüge, ca. 120 cm breit, mit Seidenglanz Meter **62** Pf.

Kretonne ca. 160 cm breit für Betttücher Meter **88** Pf.

Dowlas ca. 160 cm breit, für Betttücher Meter **95** Pf.

Halbleinen ca. 100 cm breit, für Betttücher gute Qualität Meter **88** Pf.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Wir kaufen weit unter Preis grosse Posten

Weiss- und Baumwollwaren

und bringen solche zu auffallend billigen Preisen zum Verkauf.

Tisch-Wäsche

Drell-Tischtücher 68 Pf. 100x180 cm gross

Damast-Tischtücher 145 M. 110x190 cm gross

Jaquard-Tischtücher 175 M. prima Halbleinen, 110x150 cm gross

Drell-Servietten 78 Pf. 55x55 cm, gute Qualität

Damast-Servietten 185 M. 60x90 cm, prima Qualität

Damast-Servietten 245 M. 60x90 cm, prima Halbleinen

Kaffeedecken 85 Pf. 100x110 cm, Aida-Gewebe

Kaffeedecken 98 Pf. 110x130 cm, Aida-Gewebe

Fertige Bettwäsche

Betttücher prima Halbleinen, 160x200 cm Stück **175** M.

Betttücher prima Dowlas mit Hohlsaum 160x200 cm Stück **210** M.

Betttücher prima Halbleinen mit Hohlsaum 160x200 cm Stück **275** M.

Damast-Bettbezüge gute Qualität, 130x185 cm Stück **275** M.

Handtücher

Küchenhandtücher grau gestreift, ca. 60 cm breit Meter **19** Pf.

Küchenhandtücher grau gestreift, Jacquardgewebe Meter **29** Pf.

Küchenhandtücher prima Halbleinen, Jacquard oder Gestirnkorn Meter **23** Pf.

Stuben-Handtücher Drell, 42x100 cm 1/2 Dutzend **1.65** M.

Stuben-Handtücher gestäubt und gebändert 1/2 Dutzend **2.15** M.

Küchen-Handtücher prima Gestirnkorn, ca. 50 cm breit Meter **48** Pf.

Gläsertücher

Gläsertücher 40x45 cm, Drell gute Qualität 1/2 Dutzend **75** Pf.

Gläsertücher 60x60 cm, Drell 1/2 Dutzend **1.45** M.

Gläsertücher 60x60 cm, Halbleinen prima Qualität 1/2 Dutzend **1.95** M.

Schürzenstoffe

Schürzen-Siamosen 58 Pf. waschecht, ca. 120 cm breit

Schürzen-Siamosen 78 Pf. ca. 120 cm breit, schöne Streifen prima Qualität

Schürzendruck 78 Pf. ca. 120 cm breit, prima Qualität

Croisé- u. Piqué-Barchend 29 Pf. nur gute Qualitäten Meter 48, 38,

Bett-Kattune 22 Pf. echtfarbige Muster Meter 48, 38, 28,

Hemdenbiber 29 Pf. gute Qualitäten Meter 58, 48, 38,

4 Serien billige Schürzen

Farbige Kinder-Reform-Schürzen Grösse 45-60 cm Knaben-Schürzen Ia. Stoffe, alle Grössen Zierschürzen weiss, mit Stickerei garniert Zierschürzen farbig, Ia. Stoffe	Jede Schürze 45 Pf.	Farbige Zierträgerschürzen mit neuen Borden u. Blenden besetzt Damen-Hausschürzen Ia. Siamosen mit Volant und Tasche Damen-Reform-Schürzen vollweil Farbige Kinder-Reform- und Kimonoschürzen Grösse 45-60 cm	Jede Schürze 95 Pf.	Damen-Blusenschürzen Ia. Siamosen, mit modernen Borden reich garniert Damen-Empire-Schürzen neue aparte Facons Damen-Hausschürzen vollweil, mit Volant u. Tasche Türkische Zierträgerschürzen Ia. Satin, aparte Facons	Jede Schürze 1.25 M.	Kleider-Reform-Schürzen Ia. Siamosen, extra weit Neueste Blusenschürzen in eleganter Ausführung Elegante Empire-Schürzen mit modernen Borden und Blenden garniert Damen-Kimonoschürzen elegante Facons, Ia. Stoffe	Jede Schürze 1.75 M.
---	--------------------------------------	--	--------------------------------------	---	---------------------------------------	---	---------------------------------------

Verkäuferinnen

Besatz Tapissiererie

nur branchefundige erste Kräfte aus lebhaften und renommierten Geschäften suchen 17664

M. Hirschland & Co., P 3, 1
Inhaber Otto Braunschweig.

Damen-Konfektion

Tücht. Verkäuferin

aktivste Kraft, findet bei hohem Gehalt Stellung, Geh. 8000 mit Zeugnissen, Photographie u. Schallschreiben erbeten.

Hermann Tietz, Karlsruhe i. B.

Postkarten-Verkäuferinnen

am Sonntag, den 3. September gelegentlich der Abgabe des Postkarten-„Sonnens“ in Karlsruhe gesucht. Gehalt nach Vereinbarung.

persönliche Vorstellung Sonntag, den 3. September zwischen 10 und 12 Uhr in L. 4 No. 1, parterre.

Alleinmädchen (st. gef.) Herberstraße 11, Karlsruhe, 6 055

Möbl. Zimmer

J 6, 1

2 Trepp. schön möbl. Salonzimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Kof. per sofort zu verm. 54427

N 3, 15 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 54112

Nah. 2 Treppen.

Unterstadt 7 par. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Zaben. 5603

Mittag- u. Abendtisch

Mittag- u. Abendtisch für jed. junge Leute, event. volle Pension. II 2, 67, 2 Treppen rechts. 5599

Heirat

Heirat.

Zwei Freundinnen 20 und 22 Jahre, wünschen mit tüchtigem Geschäftsmann in näherer Verbindung zu treten. Chiff. mit Bild u. Nr. 5696 an die Exp. 28 Bl.

Vom Wetter.

Brände.

* Schwannheim (H. Wundorf), 30. Aug. In dem Dorf, dem W. Wundorf zum Opfer fielen, wird der „Hoh. Br.“ noch gemeldet. Die brandbeschädigten Familien sind alle in Schwannheim untergebracht. Vorrat Keller nebst Tante und Schwester wohnen jetzt bei dem katholischen Medner. Unter den Nichtversicherten befindet sich auch Pfarrer Keller. Leider konnte er nur wenige Möbel aus dem ersten Stock retten. Die meisten Möbel wurden ein Raub der Flammen. Es hat überdies viele Mühe gekostet, die Kirche zu retten. Die Abgebrannten sind meistens wenig bemittelte Leute, so dass hier die Hilfslosigkeit gut angewandt ist. Tieferschütternd war der Anblick, welcher sich dem Beschauber bei einem Rundgang ums Dorf bot. Hier und dort in den Gärten und Feldern lag ein Häuschen mühsam geretteter Hausutensilien, meistens nur minderwertige, in Angst und Eile zusammengeworfene Dinge, meist bewacht von alten gebrechlichen Leuten und Kindern. Verzerrtend war das Jammer und Wehklagen der Frauen. Rande Obsthäuser, in welchen in buntem Durcheinander das gestreute Kinstock, Schweine und Hühner, an den Bäumen angehängt war, waren teilweise zerstört. Mehrere kranke und kränkliche Personen sind infolge des Schreckens zu Schaden gekommen; bei einigen verkränkten Frauen befürchtete man das Schlimmste. Bei Wollbüttel Bürger führte

die Aufregung Herzkämpfe herbei. Die meisten Heimbesitzer sind mit den Abräufen nur schwach versichert und zwar ist allein die für Schindelbächer unerwünschte Prämie die Ursache. Der Gemeinde Schwannheim, in welcher fast jeder Bürger durch diese Heimbesitzer mehr oder weniger stark betroffen wurde, ist es in absehbarer Zeit ohne fremde Hilfe ganz unmöglich, sich wieder aufzuraffen, um nur einigermaßen zur früheren Blüte zu gelangen.

Aus dem Großherzogtum.

Widdesheim, 30. August. Ein Zimmerbrand entstand gestern nachmittag in einem der neuen Häuser beim Bahnhof (Nebenbahn). Es verbrannten Betten, Kleider, wie auch die Holzteile des Zimmers. Die Bewohner (Arbeiterfamilie mit zahlreichen Kindern) waren zur betreffenden Zeit nicht zu Hause. Die Nachbarn bewachten den Brand und löschten ihn, ehe die Feuerwehr herbeikam; besonders griffen einige in der Nähe arbeitende Handwerker an, indem sie von außen mit der Leiter zuerst die Türen und Fenster öffneten, das der Qualm und Rauch besser abziehen konnte. Wie der Brand entstand, ist nicht genau festzustellen. Man glaubt, dass er seinen Ausgang an dem Kamin nahm, wo eine Rohröffnung nicht richtig verschlossen gewesen sein mag. Wie man hört, sollen die Geschädigten versichert sein.

Heidelberg, 31. Aug. Mit Wirkung vom 1. Oktober ab werden die Raftenbeiträge zur hiesigen Ortschaftenkasse von bisher 3 Prozent auf 1 1/2 Prozent des durchschnittlichen Tagelohnes erhöht. Die Beiträge betragen sodann für die 1. Klasse wöchentlich 17 Pf., 2. Klasse 20 Pf., 3. Klasse 23 Pf., 4. Klasse 26 Pf. und 5. Klasse 29 Pf. Das Begeben der W. C. in der Gasse ist mit Ausnahme von Dienstag und Freitag von jetzt ab bis zum Beginn des Herbstes verboten.

Heidelberg, 31. Aug. Der frühere französische Marineminister Camille Pelletan weilte kurzzeitig in Heidelberg und hat im Hotel „Ritter“ Wohnung genommen.

Heidelberg, 30. Aug. Die Stadt hat sich nunmehr entschlossen, die Straßenbahn durch den Stadtteil Dankschulheim bis an das nördliche Ende des bebauten Geländes weiterzuführen.

Rappena, 31. August. In dem Nachbarort Obergimpert ereignete sich gestern nachmittag an der Dampfbesenmaschine des Herrn Weißbacher aus Konfeld ein größlicher Unglücksfall. Der 70 Jahre alte Landwirt Joh. G. Gramm von Obergimpert war an der Maschine mit dem Besen abgestellt war, den Mechanismus der Strohpresse besichtigte. Da diese Maschine aber noch nicht ganz stillstand, so drückte ihm der Besenstiel den Kopf total zusammen, so dass der Tod sofort erfolgte.

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen
In eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreise von Mk.



50
Jedes Paar

Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung. Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einzig. Versuch macht Sie zum dauernd. Kunden. Wir bitten dringend um Besichtigung der Schaufenster. 14774

Schuhhaus

Romeo
J 1, 5,
Breitestrasse.
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Filialen in vielen grösseren Städten Deutschlands.

Plissé-Brennerei Rolle, Q 7, 20.
Anfertigung von Stoffknöpfen
flach und halbkugel 3284

Trinkt
Iptons Tee
Grösster Teehandel der Welt!
Pfd. Pakete
55
65
80
95
125
Pfg.



Wohnungs-Einrichtungen

Ausstellung geschmackvoll arrangierter Musterzimmer und hervorragender Einzeilmöbel in 5 Stockwerken. Kostenvoranschläge gratis. — Eigene Entwürfe. Weltgehobene Garantie. — Man verlange Kataloge.

Joseph Reis Söhne
Telephon 840 T 1, 4 Neckarstrasse.

Unterricht

Primaner

erleitet 6 00
Nachhilfeunterricht
Vorbereitung für alle Fächer. Honorar möglich. — Feinste Referenzen. Näheres E. 2, 18 part. Büro D. Brem. Slavica-Unterricht erleitet Franz J. Winter, Ghamiffstr. 1, 3. St. 61002

Vermischtes

Parterre-Loge

2 Plätze, Abonnement 6, sofort abzugeben. Offert. unt. 62804 an die Exped. d. Bl.

Möbeltransport!

event. Abtransport von 4 Zimmern von der nach Freiburg i. B. zu verlegen. Offert. unt. Nr. 6540 an die Exped. Preisgeldschaft sucht für 2 Räume noch einige bessere. Offert. unt. Nr. 6554 an die Exped. d. Blattes.

Umsonst

„Mimosa“

Beste Gesichtspflege bei rauher Jahreszeit. 2004 Pr. 71, 83 Pfg. u. Mk. 1.00. „Seifenhaus“ F 2, 2.

Elektra-Kerzen

verleihen alle Verleihen ers. Kerzen. Nehmen Sie nichts anderes. Preis 60 u. 40 Pf. Franz. Ruh., Chem. Werk., Nürnberg, Dir.: W. Doppelmayr, Marktstr. 1, 9. Seifenhaus W. Cettinger, Marktstr. 2, 2. (siehe in einschläg. Geschäftern.)

Regelbath für Samstag

abend u. vert. mieren. Päd. Hausmeister Mannh. Ruderklub, 63085

Hautausschlag

Erfolg erzielt begünstigt. Pickel, Finnen, rauhe Haut, Fäulen u. Runzeln beseitigt. „Junol-Creme“, 4 Dose 2. — H. aus der Drogerie Th. von Elchstedt, Konatsstr. N 4, Kurfürstenhaus, Telephon 2758. 60425

Von der Reise zurück

Zahnarzt Stern
B 2, 10a
Tel 6286 6320

Unverwüstlich
Linoleum
durch Gummi-Politur

Kein anderes Product

ersetzt Gummi-Politur! Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 30. In Mannheim bei: Ludwig & Schüttel, Hofl. 7474

Kur-Apfelextra

aus nachgerastet, durch Asplein Liter 20 u. 35 Pfg. bahnrachtfrei offeriert als das Beste und Billigste 62244

Höhm II

Grosskellerei Heppenheim a. d. B.

Verkauf

Gaskochherde wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen. 62708 E. 5, 5, Eisenhan.

Moderne

Wohnungs-Einrichtungen

und Einzel-Möbel jeder Art konkurrenzlos billig. H. Schwalbach Söhne, Mannheim, B 7, 4. Kein Laden. 61887. Pracht. kompl. pitsch-plat. Küche (echt) L. N. 120 u. verk. 1848 Schwalbach, B 7, 4. Grosser Posten schwere Ausstattungs- u. Fingerringe wegen Platzm. enorm bill. u. v. 6-849 Schwalbach, B 7, 4. Spiegelschrank, 2 Türl., mit 62 997. prach. Divan 40 B. D. 5. 12 IL 62965

Einige bessere

Schreibische und Bücherschränke

wegen Raumangel spottbillig abzugeben; event. auch auf Teilzahlung. 63046 Schwegingerstrasse 34. Gde. Heinrich Langstrasse. U 4, 7 U 4, 7

Möbel

Englische pol. Bettstellen mit 2 Kissen u. Bettmatratze Mk. 25.—, pol. Kleiderschrank Mk. 48.—, Ausstattungs Mk. 22.—, Divan Mk. 42.— an, Schließenschrank Mk. 28.— an. besonders preiswert. Komplette mod. Küchen-Einrichtungen von Mk. 90.— an. Komp. prima Schlafzimmer-Einrichtungen in jed. Preis. Ferner: Vertikal, Truhen, Stühle etc. 62885 W. Aven, Tapferstr. nur U 4, 7. Gebraucht bill. Klavier zu verk. 62850 L. 6, 11, p. 1.

CURJEL & MOSER ARCHITEKTEN

MANNHEIM, Heinrich Lanzstrasse 5
TELEPHON Nr. 4837.

Neu- und Umbauten 13674
Innen-Architektur
Generalunternehmung

Saison-Räumungs-Verkauf!

Nochmals bedeutende Ermässigung. Grosser Posten Batist- und Stickerelisen per Stück total 1, 2 und 3 Mark. Kinderkleidchen zu halben Preisen. Sommerstrumpfwaren besonders billig. Kindersöckchen. 6068 Damen- u. Kinderschürzen. Wäsche aller Art. — Grüne Sparmarken. — Billigste Preise. —

G 5, 9 H. Kahn G 5, 9

Frottierhandtücher

Badetücher
Bademäntel
Badeteppiche

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Falck

Rathaus-Bogen Nr. 37.

Engl. Mottenpulver, Mottentabletten

Naphtalin, Kampher
Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1
Telephon 2295. 6044

Banzer-Raffenschrauf

erfolgreichste Fabrikat, weitgehendste Garantie, Umstände halber abzugeben. Offert. unt. Nr. 17598 an die Exp. d. Bl.

Wechsel-Formulare

in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. S. Saas Buchdruckerei, S. m. b. H.

Briefkasten.

(Knappe Anfragen können nicht beantwortet werden.)

Offertgeheimnis. Wird eine Offerte aufgegeben mit dem bestimmten Zusatz, diese bestimmten Firmen nicht anzufenden, so wird diesem Gesuchen entsprochen und die Offerte zurückgehalten und von der Expedition vernichtet. Eine Rückgabe an den Entfender kann nicht erfolgen, weil in diesem Falle der betreffende Entfender wußte, daß die Auftraggeber, die von ihm bezeichneten Firmen sind.

Abonnent E. R. Die Jahressummen müssen auf der Rückseite der Zinsbogen genau in der gleichen Weise angegeben werden, wie dies schon in den vom Ministerium der Justiz genehmigten Original-Verträgen der Schuldverschreibungen angeführt sind. Wenn alle 10 Jahre bei der Ausgabe neuer Zinsbogen das Verzeichnis der Zahlungen auf den neuen Stand berichtigt würde, so entstände daraus eine Unklarheit zwischen dem Wortlaut der Schuldverschreibung (Mantel) und den Zinsbögen. Nach dem bisherigen vorkriegsmässigen Verfahren sind während der letzten Jahre alle Zinsverschreibungen der Stadtemeinde erfolgt, ohne daß dies von Inhabern der Schuldverschreibungen irgendwie beanstandet worden wäre. Das Verzeichnis der Zinsbögen wird durch den umfangreichen Text der Rückseite bedingt, auf der dem Grunde der Banken entsprechend, deren sämtliche Filialen unter den Zahlungen mit angeführt sind.

G. S. H. 1. Unteroffizierskassen befinden sich in Potsdam, Jülich, Weidenfeld, Ostingen, Marzenwerber, Biedrich. 2. Kassen entstehen nicht. 3. Der Aufsichtsbau dauert in der Regel 3 Jahre. Verpflegung kostenlos, Unterricht bezahlelos. Wohnung wird nicht gemiethet.

Abonnent E. S. 1. Zur Erfüllung des Wechselrechts gegen den Kassenbesitzer ist es bedarf der Präsentation am Zahlungstage nach der Erhebung eines Protestes. 2. Mehrere Wechselkassener können gleichzeitig verlagert werden.

Mietz. 1. Bei monatlicher Bemessung der Miete können Sie zu jedem Monatslohn, spätestens am 15. künftigen, 2. Bezüglich einzelner Monate besteht kein Unterschied.

Abonnent H. G. Der Vertrag ist gültig, wenn er erfüllt gemeint ist und unterliegt auch nicht der Aufhebung, wenn er nicht zur Bewandlung der Mündigkeit, zu denen die Kinder aber zu Bedenken der Eltern in Ihrem Fall nicht bedürfen, geschlossen wurde.

Fr. 100. 1. Der Mieter muß sich zunächst gefallen lassen, daß der geschuldete Mietzins bezahlt wird. Bleiben die getrottelten Mietzinsregulierung erfolglos, so kann er sofort kündigen. 2. Eine durch den Mietzins erforderliche Mietzinsregulierung muß der Vermieter auf seine Kosten vornehmen.

Abonnent seit 1888. Ihre Frage läßt sich nur dann beantworten, wenn wir den Mietzins und den Mietzinspreis und die Aufwendungen, die Sie gehabt haben, kennen. Davon haben Sie nichts erwähnt. Was ich über die Steuer in Ihrem Fall erheben, Sie können sich auf Sachverständige berufen.

Fr. 64. Die Fäden die Erscheinungen an Ihrem Maulbeerbaum auf Mangel an Feuchtigkeit zurück. Sehen Sie sich mit der gel. Behauptung für Obst und Weinbau in Weidenheim in Verbindung, die Ihnen bereitwillig mit auf Erfahrung basierendem Rat kostenlos an Hand gehen wird.

Josef B. Die Erde löst sich beim Anbau ab. Die Bereicherung des Körpers erfolgt durch natürliche Verwesung (Verwesung) und durch die Wirkung der Wärme.

Rechtswissenschaftler. Nur der Wille genügt die Adresse: Rem-Hof, Alter Abonnent E. S. 1. Das Geldern ist eine locale Eigenschaft gewisser Arten, im Besonderen der Feldmäusen. Ausserdem dürfte es nicht dazu disponierten Tieren kaum sein. Sie müßten also

(von die genannte Art züchten. 2. J. Dunge, Mühl. Dandach der Leubensstr. 54)

Abonnent E. A. 1. Einem Kaffee bedürfen Sie nicht, doch sind Regimentskassenscheine — A. B. Vorkausweislinie — empfehlenswert. 2. Der Joll beim eine Garantie muß hinterlegt werden. Sie haben aber Vorteile, wenn Sie der Kgl. Kassen, Sie Stralburg i. G. als Mitglied beitreten. — Einen Zeitungskatalog können Sie auf unserer Redaktion einsehen.

Abonnent G. Barfchau. 1. Eine Rückvergütung findet an die Ausländer nicht statt. 2. Die Versicherung kann aber im Auslande freiwillig fortgesetzt werden, doch hat das nur Zweck, wenn der betreffende später wieder nach Deutschland zurückkehrt. 3. Solange der Forderung nicht in Deutschland seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, rüht die Steuer und wird also nicht anbehalten. Durch Verlust des Bundesrates kann diese Vermutung für bestimmte Grenzgebiete außer Kraft gesetzt werden. 4. Die neue Versicherungsanträge dürfte keine Anerkennung finden.

G. H. 1911. 1. a) 100 Teile Mann werden in 100 Teilen bei dem Wasser gelöst. b) In einem zweiten Gefäß werden 100 Teile Keim in 200 Teilen Wasser gemischt und nach 24 Stunden durch Erwärmen gelöst und in die Lösung 5 Teile Tannin (Werdhoff) und 3 Teile Weisglas gegeben. Die beiden Flüssigkeiten a und b werden dann getrennt unter behändlichem Rühren zum Kochen erhitzt und erkalten lassen. Um die Imprägnierung auszuführen, löst man 1 Kilogramm der nach vorstehendem Verfahren erhaltenen Masse mit 10 Kilogramm Wasser, trinkt die zu imprägnierenden Stoffe mit der Flüssigkeit und trocknet sie. 2. Die Zinnscheibe werden mit Chlorzin in eingetaucht und in warmem Wasser mit etwas Seife nachgemacht. 3. Man entläßt die Zinnscheibe mittel Wasser und lauwarmem Seifenwasser, Cullinan-Steine oder Glimmer. 4. Lederstücke werden mit einem abgetriebenen Schwamm bestrichen man vorher durch einen von Benzol und Schmelzmittel bereiteten Brei, den man einige Stunden darauf läßt und dann abtrocknet. Die Imprägnung kann durch Ueberstreichen mit einer Schmelzmittel in demselben Spiritus unter Abstreifung der entsprechenden Farbe geschehen oder auf folgende Art: Mischung aus 20 gr Antimonchlorid, 30 gr verdünnte Essigsäure, 15 gr Spirit, 300 gr Weindl, 7 gr Essigsäure und 30 gr Benzolöl.

S. D. Zum Konservieren von Heidekraut benutzt man Schmelz, Salz, oder Salpetersäure und setzt 10-15 Teilen Wasser einen Teil einer der genannten Säuren zu. Das Präparat wird noch besser und geschmeibiger, wenn man der Mischung noch vier Teile Glyzerin zusetzt. Man schneidet das Heidekraut, bevor es völlig erblüht ist, dinst es in Bündel und taucht diese höchstens zwei Minuten in die Lösung. Das Trocknen muß dann an einem luftigen, kühlen Ort geschehen. Zur späteren Benutzung bewahrt man das Präparat zwischen Pergamentpapier in einzelnen Schichten in einer Kiste auf.

Abonnent H. B. Noch Lage der Sache muß der Hausherr unbedingt den Schaden tragen.

E. L. Der gegen Sie geltend gemachte Anspruch ist gerechtfertigt. Die geforderte Summe erscheint auch angemessen.

Abonnent Franz H. Solche Firmen können wir Ihnen leider nicht angeben. Versuchen Sie es mit einem Inserat in unserem General-Anzeiger, das sicher von Erfolg sein wird.

Vogelfreundin. Frage: Wie befreit man Kanarienvogel vom Ungeziefer? — Antwort: Vor allen Dingen müssen Sie dem Vogel einen Käfig aus Blech geben, sollte er etwa bislang in einem hölzernen sitzen. Nachdem sind hohle Störungen anzuwenden, die jeden Morgen in kochendem Wasser ausgebrüht werden müssen, um das Ungeziefer zu vernichten, welches in ihnen Unterschlupf gesucht hat. Ferner ist der Käfig allabendlich mit einem weichen Tuch zu bedecken, das morgens in aller Frühe fortgenommen wird. Die an dem Tuche haftenden Tierchen sind gleichfalls zu töten.

M. R. 1. Da der Anspruch auf die Aussteuer erst in einem Jahr verjährt, kann Ihre Frau eine solche noch verlangen, es sei denn, daß sie zur Beschaffung derselben ausreichendes Vermögen besitzt. 2. Die Aussteuer muß „angemessen“ sein. Hierüber entscheidet das Gericht unter Berücksichtigung der Verhältnisse der Eltern der Braut und der des Schwiegerjohnes nach freiem Ermessen. 3. Es bleibt nur der Klageweg übrig.

R. H. 10. Sie müssen jetzt schon, und zwar innerhalb sechs Wochen nach dem Tode Ihres Vaters die Ihnen zugefallene Erbschaft ausshlagen, und zwar muß die Ausschlagserklärung vor einem Notar abgegeben und dem Amtsgerichte überreicht werden. Stammtisch Herzblatt. Der Hinterlohn beträgt 5 Prozent bis 300 Mk., dem Mehrwert 1 Prozent des Wertes des Hundgegenstandes.

Abonnent Philipp D. Das von Ihnen beregte Verfahren wäre nach dem Postgesetz nur dann statthaft, wenn die Briefe durch einen Expressboten in die andere Stadt befördert würden. Dieser Vorschlag dürfte aber nicht auch noch anderweitig bei der Firma beschäftigt sein. Ein Angestellter darf also nicht mit der Beförderung beauftragt werden. Dagegen könnte die Firma einen Dienstmann beauftragen mit der Sache betrauen, dieser dürfte aber wiederum nicht gleichzeitig Postfach für andere Leute besorgen. 2. Bezüglich des Blipboten ist Ihre Auffassung von der Unzulässigkeit zutreffend.

G. G. 1. Der evangelische Theologe muß, um Reisekosten zu werden, dieselben Aufwendungen ablegen, wie jeder andere Einjährige. 2. Die katholischen Theologen sind von der Militärpflicht befreit. 3. Ausnahmen von der Wartefrist finden nur dann statt, wenn die Frau innerhalb derselben geboren hat; in diesem Fall kann sie vor Ablauf der Frist wieder heiraten. In allen anderen Fällen ist besonders von dem Justizministerium eingeholende Befreiung erforderlich. 4. Diese Bestimmung gilt für das ganze Reich (§ 1313 B.G.B.); nur die Behörde, die die Befreiung erteilt, ist nicht überall die gleiche.

Verlobungs-Anzeigen

in modernster Ausführung liefert rasch und billigst
Dr. S. Saas Buchdruckerei, S. m. b. H.

Gebrüder Stern

Q 1, 8 MANNHEIM Breitestr. 3

Herbst-Neuheiten

in enorm grosser Auswahl!

Herren-Anzüge

Hochmodern, ein- u. zweireihig
zu 14-18-23-28-33
Feine Qualitäten 38-42-45-60

Knaben-Anzüge

Neueste Modelle.
Riesenauswahl.
zu 3-4 75 6 50 8-9 50
Feine Qualitäten 10 50 12-14-25

Feinste Massanfertigung
unter Garantie. — Grosses Stofflager.

Grüne Rabattmarken! 17666

Sonntags bis 1. Oktober geschlossen!

Gebrüder Stern MANNHEIM — Q 1, 8. —

Mittag- u. Abendtisch

B 5, 9 2 St., guter bürgerl. Mittag- u. Abendtisch, 5302

F 7, 18 zwei Treppen, feine, Herren erhellten guten Mittag- u. Abendtisch, vorst. saure Pension, 5076

K 1, 5b 2 Trepp. (Speckmann). Guten Mittag- u. Abendtisch, 5073

K 3, 3 Privat-Pension Böbles empfiehlt 1. vor anerkannt vorz. zügl. Mittag- u. Abendtisch zu 60 Pf. und Abendtisch zu 40 Pf. für bessere Herren und Damen, 5307

N 4, 7 parterre Empfehlung besserer Privat-Mittag- und Abendtisch, 5073

P 1, 7a empfiehlt aus bürgerlich. Mittag- und Abendtisch, 24397 Pension möbl. Schlafzimmer mit gut. bürgerl. Pension in verm. K 2, 13 st 5344

Privatpension D 4, 11 2 Tr. empfiehlt in ihren vorz. Mittag- und Abendtisch, 5462

In Kl. Familie erhalten einige bessere Herren einen bürgerlich. Mittag- u. Abendtisch, 5290 Näh. U 5, 16, 2 Tr. 116.

Gür Kaufm., Gehilfen und Beamtinnen vorz. volle Pension (Wohnung, Pforten, Heizung, Licht und Heizung) zu 207. 48 im 62918 Laurentianum, Laurentiusstr. 19.

Ceres ist bekannt durch seinen guten Beget. Mittag- u. Abendtisch in und außer Abonnement geöffnet zu jeder Tageszeit. Täglich frische Feinst-Präparate. Restaurant Ceres U 3, 1, eine Treppe.

Privat-Pension Stein D 3, 13 Vorz. Mittagessen 66 u. 85 Pf., Abendessen 40 Pf., Abwechslungsreiche Speisekarte L. M. — Saubere Bedienung, Beste Empfehlung. Möbl. Zimmer, 5-77

G.C. Wahl Inhaber: Friedr. Bayer

Telephon 648. 11728

Möbel, Dekoration, Teppiche — Atelier für Innenarchitektur.

N 3, 10 Permanente Ausstellung fertiger Wohnräume. N 5, 2

Ausstellungshaus N 5, 2 täglich geöffnet.

Kassenschränke.

Stets 20-40 Kassenschränke am Lager. Geldschränke zum Einmauern. Geldschränke zum Einsetzen in Möbel. Kassetten für alle Zwecke. 10765

Lager und Fabrik:

Alphornstr. 13. L. Schiffers Telephon 4323.

Ruhrkohlen und Koks

deutsche und englische Anthracit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franks Haus

August & Emil Nieten

Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35. Telephon Nr. 217. 17429 Telephon Nr. 3923.

Rechnungs-Formulare

in jeder Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

Möbl. Zimmer

P 1, 7a 3 Tr., gut möbl. Zimmer, Pension zu verm., 5009
2 Tr., schön möbl. Zimmer, Pension zu verm., 5356

Q 5, 1 3 Tr., schön möbl. Zimmer mit Pension, Pension zu verm., 24369
Q 5, 23 1 Tr., gut möbl. Zimmer, Pension zu verm., 5455

Mein elegant eingerichtetes

Damenfriseur-Geschäft

befindet sich jetzt in C 3, 8 (Theaterstrasse), neben meinem seitherigen Geschäft.

Paul Vollmer, Damenfriseur C 3, 8. Tel. 3678.

Stellen finden

Lackschriftschreiber

der schon in gleicher Eigenschaft in ersten Säulern tätig waren suchen 17665

M. Hirschland & Co., P 3, 1 Inhaber Otto Braunschweig.

Wohnungen

D 2, 2 Hinterh. 3 St., 1 ob 2 einzeln. Frau od. kinderl. Ehepaar zu vermieten. 17658
T 2, 16 4. St., 3 oder 4 Zimmer u. Küche in verm. Näh. 1 Tr. 24235

U 5, 17. Sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Näh. part.

Stellen suchen

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst hat, mit prima Zeugnissen

Lehrstelle

auf einem kaufm. Bureau. — Offerten unter Nr. 62096 an die Expedition dieses Blattes.

Unabhängige Frau sucht Monatsstelle bei einzelner Dame oder Herrn. 5541 Goldstr. 10, 4. St.

Ein geb. Fräulein, gel. Alters, sprachfähig, im Haushalt, Nähen, durchaus erfahren, große Kindererfahrung sucht possenden Wirkungskreis. Näheres P 7, 19 Martellhaus.

Mietgesuche

Brennerei od. hierfür geeigneten Raum m. od. ohne Maschin. od. Keller zu mieten gesucht. 62988 Off. unt. Nr. 62988 an die Expedition des Blattes.

Bessere Geschäftsdame sucht möbliert. Zimmer mit Pension in bestem Hause per 1. Sept. am liebst. wöchl. Schloß, Dampf. u. Bahnhof. Gest. Offerten unter M. G. 1000 mit Preisangabe an die Expedition des Blattes. 11544

Läden

Margartenstr. 65 Laden mit 2 Zim. u. Küche u. 1. Okt. zu v. Näh. daselbst 2. St. od. L. 11, 1. 5210

Moderner Laden

Reidelbergerstraße mit Nebenräumen, ca. 100 qm event. auch ohne Letztere, wöchl. oder später zu verm. 24349 Näh. P. 7, 19. Tel. 570.

Edel- und Garten-Verkauf

Schöner Ladenbistrot Messerei u. Wohnung auch für jedes and. Geschäft geeg. per 1. Dez. u. v. Näh. G 7, 16, 2 St. 6549



Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

20 Maschinen
5 Unterrichtsräume

Herren u. Damen separat

In den letzten Monaten fanden 55 Personen (Herren u. Damen) im Alter von 15—45 Jahren

Stellung; darunter viele, welche früher einen ganz anderen Beruf ausübten.

Handelslehranstalt „Merkur“

P 4, 2.

Handels-Lehranstalt

MERKUR

P 4, 2, 1. Etage I. Etage, P 4, 2

Erstklassiges Institut. Inh.: Val. Colloseus. Erstklassiges Institut

Am 4. September u. 1. Oktober

beginnen neue Kurse für Herren und Damen, Knaben und Mädchen ebenso für Handwerker, Gewerbetreibende, in Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Rechnen etc. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Einführung und selbständige Erledigung der in der Praxis täglich vorkommenden Kontorarbeiten.

Tages- und Abendkurse.

In den letzten Monaten fanden 55 Personen (Herren u. Damen) im Alter von 15—45 Jahren

Stellung; darunter viele, welche früher einen ganz anderen Beruf ausübten.

Inh. Val. Colloseus 5557 P 4, 2.

Jungbischstr. 8, 3 Tr., schön möbl. Zim. fol. zu verm. 24369

Geinrich Dampfer, 28 3 Tr., in bestem Hause elegant möbliert. Zimm. u. richt. Licht p. h. 5200

Dulfering 27, 3 Trepp. für solid. Pracht, hübsch möbl. Zimmer bei besserer Familie zu verm. Einzelchen von 10-15 Uhr. 5082

Geinrich Dampfer, 7 1 Tr. 11 eleg. möbl. Zim. mit Familienzimmer bei einer kinderlosen Paarl. Familie an Alt. Herrn od. Frau per Off. zu verm. 5278

Rog Josephstr. 25 1 Treppe eleg. möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm. 24361

Mollstr. 5 3 Trepp., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 5293

Waldstr. 18 1 Tr., schön möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 24364

Pennersdorferstr. 22, 3 Tr. eleg. möbl. Wohn- (Ballon) u. Schlafzim., beide f. geräum. fol. zu verm. Nachtr. fr. Nachtr. u. Schloß u. Wein. 4814

Rheindammstr. 13 3 Tr. rechts (nahe b. Hauptbahnhof) schön möbl. Zim. m. sep. Eingang fol. zu verm. 24382

Rheindammstr. 37, 1 Tr. links, eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 5279

Rheindammstr. 36, part., fein möbl. Schlafz. bei einz. Dame an b. Alt. Herrn fol. od. früher billig zu verm. 6413

Wuppertalstr. 12, 3 Tr. links, eleg. möbl. u. Schlafzimmer, eig. Bad, mit Bad. in verm. ren. Louis de R. Kam., an me. beh. Herrn billig zu verm. 5282

Rosengartenstr. 17 part., gut möbl. Z. od. m. eig. Wohnzim. zu verm. 5543

Latterfallstr. 24 3 Tr., möbl. Zim. fol. zu verm. 5410

Latterfallstr. 27, 2 Trepp., schön möbl. Zim. zu verm. 5380

Großes Zimmer schön möbl., sofort zu verm. 5380 8 6, 6, 1 Tr. 116.

Schöne 2- u. 3-Zimmerwohnungen 23887

sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Kleinfeldstr. 31, Schloßstr.

Schöne 2-Zimmerwohnungen mit gr. Balkon u. freier Ausicht fol. zu verm. Näh. Kleinfeldstr. 79, Bureau. Telefon 872. 24179

Räume der Dampfwa-fscherei Lindenhof vom 1. Januar 1912 ab anderweitig zu vermieten. 24373 Näh. Lindenhofstr. 12.

Edenheim beim Staatsbahnhof, Knaben, 3 schöne Zimmerwohnung mit Bad u. Küche, elektr. Licht, Wasserleitung auf 1. Oktober billig zu vermieten. 5441 Näh. bei 2. Reichert dahlg.

R 3, 5 2 Treppen, großes schön möbl. Schlafzimmer mit Wochenzimm. sofort od. später zu verm. 24353

R 3, 15b 3 Tr. schön möbl. 2 Zimmer zu verm. 5286

T 2, 16 möbl. Zim. fol. zu verm. Näh. 1 Tr. 24343

T 4a, 3 1 Treppe, rechte, schön möbl. Zimmer, mit Pension, 24 Mr. p. m. 5295

T 4a, 13 Pension an ein. Wirtin fol. zu verm. 5494

T 6, 7 11. schön möbl. Zimmer zu verm. 5407

T 6, 27 parterre, schön möbl. groß. Zim., elektr. Licht, evtl. Bad zu vermieten. 4925

T 6, 33 3. St. r. (Nähe Ringstraße) schön möbl. Zimmer zu verm. 5240

U 5, 5 2 Tr., gut möbl. Zim. entl. mit Kastenbekleidung u. l. Seit zu verm. 5015

Rismarekplatz 5 hochpar., gut möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. Sept. zu vermieten. 2436

Collinstraße 10. 1 Tr. links, Wohn- u. Schlafz., Pension in l. Dampf u. l. Sept. zu verm. 5331

Jommstr. 46/47. IV. schön möbl. 2 Zimmer per 1. Okt. oder 1. Okt. billig zu vermieten. 5351

Gontardstraße 41 Zwei gut möbl. Schlafzimmer per sofort oder später zu verm. Näheres 2. St. 24294

Vermischtes
Altersheim.
 Herr oder Dame findet in ruh. still. Heim bei sehr mäßiger Entschädigung. Liebevoller Pflege und Versorgung. Antr. bitte zu richten an **L. Beck, Bleiche 11.** Hirsau, O.-A. Calw (Wittbg.)

Gaslicht.
 Welcher Fachmann affectiert für Büros und Lagerräume prof. Anlage. Angebote unter Nr. 2915 an die Expedition des Bl. Einigel, Cigarrengeß, v. J. Deuten 2. m. d. 1. Kauf, gef. Off. u. Nr. 6316 an die Exp.

Schneiderin empfiehlt sich in u. auf d. Hand 5110 Reis, L 4, 11, 3. St. Wer vermittelt einem Kleiderstück die Lieferung von Blänen für Neu- u. Umbauten bei hoher Profection. Off. unt. Nr. 5190 an die Expedition.

Joseph Kühner, jr.
 J 1, 7, Breitestr.
 im Hause des Herrn Hermann, Gerth Kühler Nr. 1. 17. Herrenartikel, Kurz-, Woll- und Weißwaren.

Strickarbeiten:
 Reusrücken und Anstricken u. Strümpfen, Socken usw. gut, billig und rasch.

57116
 Gegen mässige Vergütung verleihe ich
Fräcke
 Engelbarts & Sturm
 0 5, 4.

Ohne Preisaufschlag
 liefert ein großes Geschäftsbüro auf Teilzahlung in Monatsraten sämtl. Manufakturwaren, Ausstattungsartikel, Wäsche, Herren- und Damen-Confection, sowie Möbel, Nähmaschinen und Fahrräder. Jeder Kunde wird ohne Kaufzwang unter Vorlegung der reichhaltigen Collection besucht. Off. in genauer Briefbeantwortung, bef. d. Exp. des Bl. u. Nr. 61370.

Geld! sofort Geld!
 Gebetbuch bis 2. Expediten auf Möbel u. Waren, welche mit zum Verleihen übergeben werden auch käuflich. Sowie Möbel, Wanduhr etc. in Waren gegen **Bar.**
A. Arnold, Auktionator,
 N 3, 11, 3. 4.
 Telefon 2285.

Für Herren!
 Herrenkleider werden laichst angefertigt und angefertigt bei billiger Bedienung. Pfortstraße genügt.
Joh. Rübeler,
 Schneider, S 6, 20, 4 Treppen.

Damen finden diese Aufnahme
 Dr. Müller, Ludwigshafen-Heilbrunn, Rosenstr. 11.

Ankauf
Kaufe Kleider, Schuhe, Möbel- u. Speisegeräte
 Hösl, S 4, 20, Postk. 60157

Serrschaffen aufgepaßt!
 Wer abgelegte Kleider hat, lasst nicht! Sie geru verkaufen. Die letzten mit rarer Reichhaltigkeit. Ich kaufe schnell gekauft. Wäsche einen hohen Preis. Damit jeder kann bezahlen. Und wer die Wäsche nicht weiß. Der kann sie nicht sehen.
Ankaufsbüro für Markt, 11 6, 12. 61673

Zahle bis 40%
 für getragene
Herr- u. Dam.-Kleider
 Etüfen und Verschleißend. Für Jugendkleider noch trauer. Geht zahlreich. Offerten erbeten.
Morgenstern
 S 3, 4b. Telefon 5001.

Achtung! Wichtig,
 sehr wichtig für Alle. Wer noch etwas erzielen will für abgelegte Kleider, Schuhe usw. soll sich nur an mich wenden. hole auch selber jeden Lumpen, Papier, altes Eisen, Metalle, Maschinen aller Art ab. Postkarte genügt. 17017
Ch. Weisberg, H 6, 5

Der größte Zahler in Mannheim
 für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. um zahlreiche Bestellungen geht erbeten. Postkarte od. Telefonanruf 7018. Auf Wunsch kommt auch nachwärts.
Maier Goldberg
 Schwegingerstraße 149.

Einflampfpapiere
 alle Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. fault unter Garantie des Einflampfens.
Sigmund Kuhn, T 6, 8
 Magazin: T 6, 16
 Telefon 2358, 60540

Verkauf
 Mod. gebr. Kücheneinricht. Sekretär Stuhlbill. zu v. 5309
J 2, 16, Hof.

Günstig für Modistinnen!
 Wegen Aufgabe d. Geschäftes ein Lagerbestand in **Bändern, Seide, Borden, Fägeln, Formen** etc. billig zu verk. **Ludwigshafen, 5311**
 Biemarstraße 45, 3. St.

Piano
 wenig gebr. billig zu verkaufen. **Speisenstr. 19 3. St. Mitte.** 62752

Billig zu verkaufen
 1 gebrauchter, gut erh. **Gasmotor (Benz) 4 PS** mit Kühlgeß, sowie mehrere Transmissionsen, Riemenscheiben, Vorlegeg. etc. **Näh. D 6, 3.**

Eisernes Wohnschiff
 23,20 m lang, 5,50 breit, Wohnraum 2,85 hoch, zu verkaufen. Näheres **Rhein-Deut., Mühlheimer Hafen, Schiffsalator.** 7895

Kassenschrank
 kleiner, billig zu verkaufen. **Schiffers, Alhornstr. 13.** 60877

Zu verkaufen!
Nur Rosengartenstr. 32
 Konkurrenzlos billig!
4 eleg. Schlafzimmer
 pol. u. eiche mit 3 Tür. Spiegel-schrank, prima Qualität, nur **M. 280.— u. M. 380.—**
 ebenso Spiegel-schrank **M. 88.—**
 fein poliert. Vertiko **M. 42.—**
 Diwan auf Federn gearbeitet **M. 46.—**

Bad. Holz-Industrie
Recha Posener
 Rosengartenstr. 32.
 62851

Gasbadcofen, Emaille-Badevorne billig zu verk. **E 5, 5, Seiten.** 62684

Hobelbänke
 suchen zu kaufen 63007
Scharf & Hauk
 C 4, 4.

Bücher, einzelne und Bibliotheken kauft
Werter's Antiquariat
 gegenüber der Jungfernstiege.

Eine Wohltat
 für jeden sind unsere vorzüglich passenden, - - bequemen - -
Schuhe und Stiefel
 bei höchster Eleganz. Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden

Hauptpreislagen:
 für Damen- u. Herren-Stiefel Mk. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰

Schul-Stiefel
 in rationellen breiten Formen.
 Haltbarste Qualität.
 Mk. 4⁸⁰ 5⁸⁰ 6⁸⁰

Schuhhaus 17652
Altman & Neher
 F 2, 2 Inh.: Paul Heinze F 2, 2
 Fernruf 2902 Grüne Rabattmarken Fernruf 2902

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung
Dr. G. Baas Buchdruckerei, G. m. b. H.

Stellen finden
Hoher Verdienst
 bietet sich Herren u. Damen mit gut. Beziehungen in besseren Kreisen durch Uebernahme der Vertretung einer ansehnlichen Firma. Stiebewusste Persönlichkeiten, die sich eine dauernde Einnahme schaffen wollen erfahren Näheres auf Anfragen (ab 68693 an die Exp. des Bl.)

Geübtes Hilfspersonal
 aller Art für Buch- und Steindruckereien wird stets unentgeltlich vermittelt, durch den **Arbeitsnachweis C 2, 6 II.** Gedruckt von: 12-1 Uhr.

Mädchen
 Ver. sof. jüngeres, lauberes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. 5469
Müller, Eggenstr. 6, II.

Ordentlich Mädchen für H. Familie gesucht. 5517
L 13, 16, 3. Stock.

Fräulein od. Pfliegerin
 zur Haushilfe für 2 Monate per sofort gesucht. Offert unt. 63022 an d. Expedition d. Bl.

Saubere Monatsfrau
 gesucht. Schimperstr. 12, 2. St. 62993

Stellen suchen
Energischer Mann
 in mittleren Jahren, sucht in Reiseposten in dem Reichsland auch benannt in der Reichsbahn, nach dauernde Stelle als Magazinier, Lageraufseher od. dergl. Posten. Geht. Offerten erbeten unter Nr. 5467 an die Expedition des Bl.

Welche edelbetende ältere Dame wäre geneigt, einem Fräulein mit 30 J., welches unverheiratet und keinem Beruf verbunden, die Aufsicht zu führen, gegen realitäre, zuverlässige Führung des Haushalts und liebevolle hingebende Pflege. 5451
 Offerten unter V. A 77 hauptpostlagernd Heidelberg erbeten.

Keine Familie sucht junges Mädchen
 angenehme Stellung. Vorgelesen nachmittags. 62981
Weddingstr. 4, 3. Et.

Fräulein das schon in einer Fabrik tätig war (mit gut. Zeugn.) sucht pass. Stellung evtl. in Filiale. Näheres unt. 5488 an die Expedit. d. Bl.

Mietgesuche
3-4 Zimmerwohnung
 parterre mit Zubehör, elektr. Licht in der Oberstadt od. Nähe d. St. Stadtm. auf 1. Oktober gesucht. Offert mit Preisangaben unter Nr. 5364 an die Exp. des Bl.

Atelier gesucht.
 Off. unt. Nr. 5328 an die Exp.

3-Zimmerwohnung mit Bad
 in der Altstadt oder Oberstadt von einem Herrn per 1. Okt. gesucht. Offert mit Preisangaben unter Nr. 63018 a. b. Exp. d. Bl.

Läden
C 1, 5
 Breite Straße, gegenüber dem Rathaus Laden per 1. Juli zu vermieten. 2364
C 1, 5, 2. Stock, Rhein. 23384

S 6, 12
 großer Laden mit 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres P 7, 24, Laden. 22514

Breitestraße M 1, 4.
 Hochmoderner Laden per Frühjahr 1912 zu vermieten. Näheres N 1, 4. 23915

Kunststrasse.
Modernes Laden
 preiswert zu vermieten. **Immobilien-Bureau Levi & Sohn Q 1, 4** Breitestr. Tel. 595.

Schwegingerstr. 32
 Ecke Heinrich Langstraße. **Eckladen**
 zu vermieten. 23853
H. Daub, S 1, 16
 Telefon 4490

Seckenheimerstr. 25
 Laden mit 2 Zimmern u. Küche Preis 50 Mk. Billig. Schneiderei & Kleiderfabrik Lage. 24171
Schmig, Mollstraße 6.

An der elektr. Strasse, nahe, Friedhofslinie, im neuen Viertel, Ecke der Kanal- u. Hundsböschung, in Ludwigshafen ist modern eingerichtet. 24297

Metzgerei
 mit komfortabler 3 Zimmerwohnung, Badezimmer, Manufaktur und Zubehör preisw. zu verm. auf 1. Okt. od. sofort.
 Näheres Kanalstraße 108.

Metzgerei
 Grenzweg 6, am Neck. Berggasse zu vermieten. **Näh. Waibel, N 6, 13, Fernruf 3228.** 21578

Läden od. Bureau
 mit Dampfheizungs-Anlage gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 21945
Näh. Dr. Kav. Schmitt, Mühlstraße 31.

Laden od. Bureau
 zu vermieten. 24347
 Näheres S 1, 5, part.

Laden
 möglichst Heidebergstraße zu vermieten gesucht. Off. tel. Off. sub 62989 an d. Exp. d. Bl.

Laden
 beste Lage der Breitestraße zu vermieten 24261
Isftein, Confectionshaus
 in einem vorort Manheim in best. Lage für jedes Geschäft. ein

schöner Laden
 mit zwei gross. Schaufenst. u. zwei Zim. per tel. unbek. zu verm. **Näh. L. d. Exp.** 24604

Magazine
F 4, 3
 3 fide. Magazine mit Bureau per 1. Oktober zu vermieten. 23871

L 10, 6
 Ein Magazine zu vermieten. 24106
Näh. 3 Treppen.

Breitestraße 21
 parterre, Hinterhaus, großes Magazine, Keller und Hofräumlichkeit auf 1. Okt. 1. 3. zu vermieten. - Näheres **Gahndrauererei.** 23916

Gross. 3stöck. Magazin
 in H 7, 37 per Spätherbst 1911 od. früher zu vermieten. Näheres N 7, 8, Bureau. 23999

Bureau
C 3, 3
 2 geräumige Büroräume für Bureau oder andere Zwecke zu verm. **Näh. im 1. St.** 24298

Büro oder Lager
C 8, 6
 zwei Part.-Zimmer, 4 20 M. i. v. zu verm. **Näh. 1 Trepp.** 24122

E 7, 1
 3 ineinandergehende große schöne Zimmer, abgeschlossen, als Bureau vorzügl. geeignet, zu vermieten. 24293

L 15, 5
 nächst Bahnhof, part. 4 Zimmer u. Zubehör als Bureau zu verm. od. später. **Näh. C 1, 2, Zapfengehäuse od. Q 6, 10b. Tel. 332.** 23207

07, 28
 part. Schöne Büroräume sofort zu vermieten. Näheres 5325
Gontardstr. 29, part. 5325
 Tel. 2836.

Otto Beckstraße 8, 2
 belle Parterreräume nach d. Garten, für Bureau o. Lager preiswert zu verm. 24229

Helle Parterre-Räume
 mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche, in la. Geschäfts- u. Stadtlage nächst Hauptbahnhof, Bahnhofpost u. Ringstrasse) für alle Geschäftszwecke, spez. für Bureau, Lager- od. Magazin-Räume etc., best. geolgn. p. sof. od. spät. zu verm.
 Näheres Bureau 23457
Gr. Merzelstrasse 6.
 Telefon 1331.

Wohnungen
A 1, 6 II.
 5 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. **Näh. part. 1. Laden.** 5473

B 5, 4
 schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. od. 1. v. 5328
B 7, 10
 3. St., 5 Zimmer, großes Bad, Manf. u. sonst. Zubeh., neu bezet. Preis M. 1000.— sofort od. 1. Oktober zu vermieten. 5448
Au erfragen 4. St.

C 8, 20
 Wandwohnung, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 3. Stock. 24168

D 3, 3
 Erste Etage, schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und Manufaktur per 1. Okt. preiswert zu vermieten. 24304
 Näheres D 2, 1, Laden.

E 7, 15a
 3 Zim. u. Küche b. 1. Okt. u. v. **Näh. III.** 24402

F 1, 9
 2. Et. schöne Wohn. 4 Zimmer, Küche, Bad, Manufaktur sofort oder später zu vermieten. 5480

H 7, 28
 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. **Näh. Comp.** 5499

L 2, 7
 Schöne Wohn. vier Zimmer, Bad, Manufaktur nebst Zubehör ist auf Mitte September für 1100 Mark zu verm. 24330
Näh. 2 Treppen rechts.

M 2, 13
 Parterrewohng. Büro geeignet, zu vermieten. Näheres II. Stock. 4748

M 7, 9, Neubau
 gegenüber dem Eduard Radenburg'schen Garten ist eine **schöne herrschaftl. Wohnung** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör per 1. Oktober sehr preiswert zu verm. 24392
Belshid P 5, 10 Tel. 1727
 od. **Tattersalstr. 6** Tel. 3498

M 7, 11
 1 Trepp hoch, 7 Zimmer, Bad u. per 1. Oktober billig zu verm. Näheres parterre. 6114

O 7, 28
 Schöne 5 und 6 Zimmerwohn. mit allem Zubeh. tel. u. v. **Näh. Gontardstr. 28, part.** 5326
 Tel. 2836

P 3, 3 III. St.
 Wohnung 6 Zimmer, Küche, Bad, Manf. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 5920

P 3, 13
 Planen schöne 4 Zimmerwohn. mit Zub. per tel. od. 1. Okt. u. v. **Näh. P 3, 14, V. St.** 5096

P 6, 3/4
 Neubau 3. St. schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. u. v. In erf. **Näh. 3. bei Reber.** 5331

Q 5, 2
 der 2. Stock, 5 Zim. u. nebst Zubehör per 1. Oktober oder später zu vermieten. 24403

T 3, 2
 3 Zimmerwohn. u. Bad b. 1. Okt. u. v. **Näh. 2. St.** 5463

T 2, 17/18
 2. St. 3 Zim. u. Küche zu verm. 5229

U 3, 22
 part., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Familie tel. od. spät. zu verm. **Näh. Bureau im Hof.** 24416

U 6, 12, 7
 Zimmer, Küche u. Bad per sofort oder später zu vermieten. 24150
Näh. Akademiestr. 13, part.

Alphornstr. 26
 2. Stock 3 Zim. u. Balkon, Küche u. Bad, v. 1. Okt. zu verm. 5426

Alphornstr. 43
 4 St. 3 Zimmer und Küche zu verm. 5257

Breitestraße
 je 2 Zimmer und Küche im 2. u. 3. St. zu verm. Zu erf. J 1, 2 im Laden. 24394

Collinistr. 12a
 3. St. 6 Zim. Bad, Spielz. auf 1. Okt. voll. sofort zu verm. **Näh. part.** 24331

Dammstraße 7
 ein Zimmer und Küche bis 1. September zu vermieten. 5206

Eichelsheimerstr. 5
 2. Stock, vier Zimmer, Bad u. Manufaktur auf 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock rechts. 5277

Emil Heckelstr. 4a
 (Waldpark), 3 Zimmer mit Bad und Manufaktur 2 u. 3. Stock per 1. Okt. 5 Zim. part. mit Bad und Manf. sofort oder später zu verm. **Näh. Albert Keller, Kriegerstr. P 5, 1, Telefon 249.** 23697

Jungbuschstr. 6 (H 8)
 großes Zimmer per 1. Sept. zu verm. 24348

Kirchenstr. 9.
 Sehr schöne Wohnung Hochparterre 6 ger. Zimmer u. Zubehör ev. als Bureau sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau, Hintert. haus. 24322

Laurentiusstr. 4
 1. Etage 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller so art oder spät. zu vermieten. 24400
 Näheres im 2. Stock.

Gr. Werderstr. 35
 3 Zim. u. Küche für 34 M. u. v. Näheres part. 5103

Mollstraße 27
 1 Trepp. eleg. ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. 5228
 Näheres part.

Max Josefstr. 4
 part., schöne 3 Zimmerwohn. in Bad u. Mädchenzim. zu verm. Zu erfragen im 2. Stock rechts. 4995

Max Josefstr. 13
 3. Et. eleg. 4-Zim. Wohnung (Diele) mit all. Zubeh. p. 1. Oktober zu verm. 4936

Neubau
Neudauerstraße 59-71
 schon 1. 2. u. 3. Zimmerwohn. ungen. mit reichhalt. Zubeh. u. 1. Juli oder später zu verm. **Näh. Kriegerstr. 11, part.** und **Telephon 6596.** 23542

Zu dem Ed-Neubau
Otto Beckstr. 10
Richard Wagnerstr. 50
 Altstadt ist **5 Zimmerwohnung** per sofort zu vermieten. Auskunft bei **Karl F. Deber** daselbst oder **Telephon 1326.** 24071

2. Querstr. 6
 2 Zimmer u. Küche u. v. 5292

Schimperstr. 1, 7, 9, 11.
 schöne 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Spielz., Manf. u. Zubeh. tel. od. 1. Okt. zu verm. **Näh. Schimperstr. 27, 2. St. oder 8. Trepp.** **Telephon 1664.** 6113

Speisenstrasse 8
 3 Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad, Spielz., Manf. u. v. 1. Okt. **Näh. A. Siebert, Kriegerstr. 10, 1.**

Uhlendstr. 13a (Neubau)
 schöne, komfortabel ausgestatt. Wohnung, 2 Zim. u. Küche per 1. Oktober zu verm. **Känge Kösterstr. 98, IV.** 3 Zim. u. Küche p. 1. Septbr. zu verm. 24344
 Näheres **Range Kösterstr. 98, IV.** **Telephon 4819.** 24344

Berichsalfstr. 7
 part., 2 Zim. Küche u. Zub. in dm. Hofstr. 3. St. bei Bernart. 5446

3 Zimmer und Küche in
 Bad per sofort oder später zu vermieten. 24396
 Näheres **H 5, 26, Laden.**

Zu vermieten
 3 Zimmerwohnung im Hofstr. T 5, 111. Dieselbe wird neu herg. **Näh. S 2, 9. Tel. 890.** 24350

Vermischtes

Freundl. Aufnahme findet Schüler oder Schülerin des Realgymnasiums...

Apfelmojt

bei Ludwig Leonhard, D 7, 17.

500 Rezepte

chemisch-technischer u. kosmetischer Artikel...

Der Selbstfabrikant

Preis bei freier Zusendung Mk. 2.50.

Heirat

Heirat.

Soliden Fräulein, 34 J., chg., mit eign. schön. Haus...

Ankauf

Möbel, Betten, ganz Billig...

Verkauf

Zu verkaufen: 1 Hügel (sehr billig), ein Rüchenschrank...

6 Artikel 6 Tage 6 Mark

- Herren-Stiefel 6.-, Damen-Stiefel 6.-, Braune Herren-Stiefel 6.-, Damen-Stiefel 6.-, Halbschuhe für Damen 6.-, Jedes Paar braune Knaben- oder Mädchenstiefel...

Schuhhaus Otto Baum

J 1, 1 Breitestr. 11

Für Brautleute!

Außerst reichhaltig ist unsere derzeitige Möbel-Ausstellung.

Aussteuer-Möbel in anerkannt gediegener Ausführung

W. Landes Söhne Mannheim Q 5, 4

Verlangen Sie unsere illustrierte Preisliste. - Ueber 100 Musterräume. 17608

Bureau

E 5, 7 Büro (A. Peller Parier- räume) gegenüber der Börse zu vermieten. 4068

Zu vermieten

Wohnungen

Mehrere 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen mit Bad u. in der St. Lange u. Große Meerestrasse per sofort oder später zu vermieten. 22815

Heidelberg, Bergstraße 59 (Einzel-Villa (neu) von 12 Zimmern bis 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. 24925

Möbl. Zimmer

E 4, 3 einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 5455

Dampfr. 46/47 möbl. S. J. v. N. 4 St. (Burlari) 5209

Einfach möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 5439

Elegantes, möbliertes Parierzimmer zu verm. Waldparf. 23, links. 24856

Möbliertes Zimmer zu verm. H 4, 18, 3 Trepp. rechts. 5488

Gut möbl. ger. Zimmer

hoch, in ruhiger freier Lage des neuen St. Städt. Nähe Hauptbahnhof u. Otto-Beck-Str. 10 zu verm. 24921

Fein möbl. Zimmer sofort oder per 1. Sept. zu verm. Zu erfragen Nr. 5, 12, part. 5299

Frei. Herr od. Dame, 1000 möbl. Zimmer in best. Quart. N. 2, 2, 2 Treppen. 5440

Schlafstellen

G 7, 14 part. bei Hammer def. Schlaf. u. Kr. üng. Hauptstr. 24, 2. Bz. 2007

Buntes Feuilleton.

Som König der Weine. Die erfreulichen Nachrichten von einem bevorstehenden guten Weinjahr, die vom Rhein, der Mosel und besonders aus der fröhlichen Pfalz in den letzten Tagen eingelaufen sind...

belte", erhielt gelegentlich 20 000 M. Ein Varietékünstler, dessen Namen auch nur einigen Klang hat, wird heute in London kein Engagement unter 8000 oder 10 000 M. annehmen.

Ein Stimmungsbild von der deutsch-französischen Grenze. Es ist ein überaus heißer Mittag Mitte August. Die Sonne brennt glühend auf die staubige Straße herab...

Klopfen begann, daß ebenso wie diese schon von der Musik fast willenlos fortgerissene Masse, unter der sich doch auch ganz vornehm, urteilsfähige Elemente befanden...

Wegen Auflösung eines Commissionslagers eine größere Anzahl Kassenschranke aus erster Fabrik, unter Garantie für beste Arbeit abzugeben...

Zu verkaufen. 1 Ladenschrank, 1 Ladentruhe, 1 Regal, 1 Regal mit Kästen, 1 compl. Schauf-Gestell, Messing mit Glaspl., 3 Hocker, 30 verst. Messingständer für Modistinnen. 5812 C 4, 1 (Laden).

Höchste Vervollkommnung der Kachelöfen wird erreicht durch Einbau des allbekanntesten, vieltausendfach bewährten Riessner-Dauerbrand-Einsatzes.

5 billige Gardinen-Tage

Von Freitag, den 1. Septbr. bis Incl. Mittwoch, 6. Septbr. Nur solange Vorrat!

Selten günstige Kaufgelegenheit!

4 Serien abgepasste große Vorhänge

Engl. Tüll-Gardinen abgepasst, in weiss, creme oder elfenbein, hervorrag. gute Qualität . . . Paar **4.75**

Engl. Tüll-Gardinen abgepasst, Kreuztüll und Twist-Gewebe, in neuesten Dessins Paar **6.50**

Engl. Tüll-Gardinen Grösse bis 180x350 cm erprobt gute, haltbare Qualität . . . Paar **8.75**

Engl. Tüll-Gardinen in weiss, creme, elfenbein oder ecru, herrl. Verdure-Muster Paar **10.50**

Neuheit! Alleinverkauf für Mannheim! Neuheit!
 Patentierte
„Yoroschi Gardine“
 kunstvoll gearbeitetes, fast unzerreissbares Gewebe, effektvolle moderne Muster
 Paar **18.75 16.50 13.50 M.**

Allover-Nets (Spannstoffe) 130 cm breit . . . Meter **1.45, 95 Pt.**

Bettdecken

Künstler-Leinen 130 cm breit . . . Meter **M. 1.75, 1.25**

Bettdecken in engl. Tüll für 1 Bett, weiss oder creme **Mk. 2.75**

Bettdecken in Erbstüll mit Volant für 1 Bett . . . **Mk. 6.75**

Bettdecken in engl. Tüll für 2 Betten **Mk. 4.75**

Bettdecken in Erbstüll mit Bändchenbesatz für 2 Betten **Mk. 9.75**

Ein Restbestand echt französ. Vitragen in wundervollen Qualitäten und Ausführungen . . . ganz bedeutend unter Preis!

Gardinen-Reste

(Muster)

zum Ausschuchen

Stück **95, 65, 45, 25 Pt.**

Stores

Halbstores in Erbstüll mit reicher Bandarbeit . . . **Mk. 4.75**

Halbstores in engl. Tüll, Kombinationsgewebe fast unzerreissbar **Mk. 5.85**

Halbstores in Chiffin mit reichem Volant **Mk. 9.75**

Stores 150/350 in engl. Tüll, moderne Muster **Mk. 3.90**

Stores 180/330 in Erbstüll mit sehr reichem Bandbesatz **Mk. 5.75**

Künstler-Vorhänge

Künstler-Vorhänge in engl. Tüll, weiss od. elfenb. 2 Flügel, 1 Lambrequin **Mk. 5.85**

Künstler-Vorhänge in engl. Tüll, in hervorragender Ausführung **Mk. 8.75**

Künstler-Vorhänge in Madras, neueste Muster 2 Flügel, 1 Lambrequin **Mk. 8.75**

Künstler-Vorhänge in Erbstüll mit Bandgarn-Lambrequin m. Volant **Mk. 10.75**

Künstler-Vorhänge in Leinen, in apart. neuen Zeichnungen **Mk. 6.50**

Brise - Bises

Brise-Bises in engl. Tüll Paar **1.00, 75 Pt.**

Brise-Bises Erbstüll mit Volant . Paar **1.65, 95 Pt.**

Vitragen

Vitragen in engl. Tüll **75, 48, 22 Pt.**

Madras-Vitragen in modern. Mustern . . **1.25, 95, 65 Pt.**

Herm. Schmoller & Co.

D. FRENZ
 Annoncen-Expedition
 Mannheim
 P. 2, 1.
 Pfaaken.
 Telefon 97.

Photogr. Apparat
 zu kaufen gesucht. Offert. sub D. 1581 an D. Frenz, Mannheim.

Geb. Fräulein, Anf. 50, ev. aus bester Familie, in Küche und Haushalt durchaus tüchtig u. erfahren, sucht Stell. zur selbst. Führung besser. Haush. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen. Offert. sub D. 1583 an D. Frenz, Mannheim.

Haasenstein & Vogler AG
 Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
 Mannheim
 P. 2, 1.
 Tel. 49.

Oberköchin
 erste Kraft, für g. öh. Krankenhaus alsobald gesucht. Off. m. Gehaltsanfr. u. F. L. O. zu senden an Haasenstein & Vogler, H. u. G., Frankfurt a. M.

SCHLICHTE'S Goldhorn
Feuerio-Fest 1911.
 Den von Kennern bevorzugten echten
Schlichte-Steinhäger
 findet jeder Besucher des Festes im alleinigen Steinhäger-Original-Ausschank (Schlichte Bauernhaus)
 Eingang: Neckardamm.
 Westfälische
Bauernschinken-Brote!
 Herm. Schmid, Depositeur der Firma H. W. Schlichte, älteste und grösste Steinhäger-Brennerei Steinhagen i. W.

Verkauf
 Piano 180 Nr. Harmon. 150, Grammophon 45, 1 Violin 20 Nr. 11ter 15 Nr. Violinfr. 6 abzug. 5598

Stellen suchen
 Licht. Techniker m. gut. Vorbild., flott, laub. Zeichner, im Hochbau u. Eisenbeton bew. u. St. ungel. sucht sich zu veränd. Gest. Offert. unt. Nr. 5582 an die Exped. ds. Bl.

Mietgesuche
 Gesucht per 1. Januar 1912 4-5 Zimmerwohnung in guter Lage mögl. Partierre od. Hochpart., f. Bureau geeignet. Angeb. m. Preisang. u. Nr. 5548 an die Exped.

Weggehende Bäckerei
 zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. 5605 an die Exped.

Läden
F 2, 9a
 großer Eckladen mit 2 Schaufenstern zu vermieten. W. Groß, U 1, 20, 5582 Telefon 2554.

Pfängersgrundst. 32
 Laden und 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 5561

Bureau
E 5, 7 Bureau (3 helle Partierre-Räume gegenüber der Börse zu verm. 5574

Hansa-Haus D 1. 7/8
 per sofort oder später
Bureau
 zu vermieten. Licht, elektr. Licht, Dampfheizung. Näheres durch Hansa-Haus A. G.

Friedrichsplatz 14
 moderne Läden, auch als Büro zu vermieten. W. Groß, U 1, 20. Tel. 2554. 5560

Zu vermieten
E 2, 18
 Planken
 schöne 5 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. W. Gross, U 1, 20 Telefon 2554.

E 7, 15c
 2 St., 3 Zimmer mit Küche per 1. Oktober zu verm. 24426 Näheres partierre.

F 3, 13a
 2 u. 7 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. W. Groß, U 1, 20 5568 Tel. 2554

K 2, 29
 4. Stock 1 Zimm. und Küche zu vermieten. 5571

L 13, 12 (Bismarckstrasse)
 6 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Nebenräumen durchaus neu und hochmodern eingerichtet, pat. oder 1. Etage, per 1. Okt. od. spät. zu verm. evtl. auch als Bureau. 5568

L 15, 9 (Bismarckstr.)
 9. St. eine schöne 6-Zimmerwohnung mit Bad, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, per sofort zu vermieten. 23562

N 7, 2b
 5 St., 3 od. 4 Zim. mit Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Friedberger, 3 Etod. 24424

Jungbushstrasse
 Manfordenwohnung 3 u. 2 Zimmer u. Küche im 4. u. 5. Stock zu vermieten. Näheres Jungbushstr. 10 2. Stock. 5575

Saugstr. 9
 4. Stock, drei Zimmer und Küche zu vermieten. 5567

Schimperstr. 18
 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Bad zu vermieten. 5579

Tattersallstr. 8/10
 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad etc., sofort od. später zu vermieten. Näheres Tattersallstr. 6, 2. St. 24425

Werderstr. 31
 betriebl. 5-Zimmerwohng. 4. St. zu verm. 5563 W. Groß, U 1, 20, Tel. 2554.

Windmühlstr. 23a
 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 5566

Werderplatz 7
 3 Zimmer u. Küche geg. d. Garten z. v. 5600

Orefelder Seidenhaus

Mannheim, P1, 4 - Passmann & Co. - Mannheim, P1, 4

Erstklassiges Spezial-Haus für moderne

Seidenstoffe

Kleider- und
Blusen-Seiden

Spezialität: BRAUT-SEIDEN

Eolienne, Crepe de chine
Voile, Marquissette, Chiffon

Rohseide - Samte
Velvets

Besätze

Hervorragend grosse und
geschmackvolle Auswahl

in:

Spitzen und Besätzen
Gold-, Silber-, Stahl-, Perl-,
Spachtel-, Tüll- und
Seiden-Stickereien

Mode-Artikel

Feder-Boas Gürtel
Jabots Schliessen
Schleier Bänder
Echarpes Knöpfe
Pompadours Halbt. Roben



Eröffnung: Samstag, 2. Sept. 6 nachmittags Uhr.

Zu vermieten

G 2, 19 Schöne 2-Zimmerwohn-
ung in neuem Hause, Dach-
boden, per 1. Sept. zu verm.
24282

G 3, 4 3 St., großes helles
Wohnzimmer, an-
einzel. Person zu verm. 24283

G 3, 4 2 St., 2 große hell-
e Zimmer, unmobiliert
zu vermieten. 24285

G 7, 28

Schöne Wohnung von 6
Zimmern, mit Bad u. ländl.
Zubehör, elektr. Licht, in
einer ruhigen Straße, zu
vermieten. 24286

J 2, 15b.

Schöne 4-Zimmerwohnung
mit oder ohne Speisezimmer
per 1. Oktob. billig zu verm.
Näheres im Laten. 24287

J 7, 20

6-Zimmerwohnung mit Bad
und Küche, in ruhiger
Straße, zu verm. 24288

L 14, 18 Ring, 1 Treppe,
elegante Wohn-
ung, 6 Zim., Bad u. allem Zub.
zu verm. Näh 3 Tr. 24289

M 2, 17a

Schöne Wohnung, 2 Zimmer
und Küche im 6. Stock in
berühmtem Hause an der
Friedrichsstraße zu verm.
Näheres N 2, 14, p. 24290

O 6, 9 (Ecke II. Planen)
berühmte Wohnung, 9 Zim.,
Küche, Badezimmer, 2 Man-
sarden, Zentralheizung, mit
Staubsauger etc. per sofort od.
später zu vermieten. 24291

S 3, 7a

4 Zimmer mit Küche per 1. Okt.
zu vermieten. 24292

S 6, 16

4 Zim. u. Küche in 2. Hof-
ung, 2. Hof, 2. Hof, 2. Hof,
zu vermieten. 24293

U 3, 22 Schöne 3 Zim. Wohn-
ung, Küche, Man-
sarden und Zubehör per
1. Oktob. zu vermieten 24294

Safenstr. 64

3 Zim. u. Küche, 2 Zimmer
und Küche und 1 Zimmer u.
Küche sof. zu verm. 24295

Oststadt

Wollstraße 32. 2. Stock
Modern ausgestattete 4-5
Zimmerwohnung in schön-
em Hause, elektr. Licht, Bad
per sofort od. später zu verm.
erfr. 1. St. od. Teleph. 4230.
24296

Oberstadt

Schöne, sehr gut ausgestattete
1. Stock, 6 Zimmer, 2 Kammer-
n u. rüch. Zubehör per 1. Juli od.
später zu vermieten. 24297

Deftliche Stadterweiterung.

Schöne 4-Zimmerwohnung
mit Bad und Zubehör mit
Aussicht auf die Bergstraße
per 1. Oktober zu verm. Näh.
Peter 20b, Baugewerkst.,
Rusthofstr. 18. Bureau. 23945

5. Querstraße 8

2 Zimmer u. Küche zu verm. 2376

Ruppertsstraße 9

Elegante 5-6 Zimmerwohnung,
mit groß. Badezimmer u. Küche,
im 2. Stock per sofort od. später
zu verm. Näh. 2 Trepp. 23444

Ruppertsstraße 10

4-Zimmer-
wohnung mit Bad u. Küche,
zu verm. Näh. 2. St. 2356

Seckelheimerstrasse 40

Schöne 2-Zimmer- und Küche
an kinderleichte Stelle zu verm.
zu verm. im Laden. 24355

Schimperstr. 14

(nähe Wehlplatz)
geräumige 4-Zimmer, Bad, Küche
und 2 Treppen hoch per
1. Oktober oder später preiswert
zu vermieten. 24395

Ed. Neubau Rich. Wagnerstr. 58

u. Bachstr. 9
Schöne 3-Zimmerwohnung mit
Diele, Bad und reichlichem Zu-
behör, herrschaftl. Ausstattungs-
gegenstände, per 1. Oktober zu vermieten
Näheres bei G. Schäfer,
Welpenstr. 10, Tel. 2810.
24388

Werderstr. 5

3 Zimmer, 1, 5 Zimmer,
Bad etc. auf 1.
Oktober zu verm. 24398

Windelstraße

2-Zimmerwohn. mit Zubehör
per 1. Okt. zu verm. 24398
Näh. Windelstr. 7, III. r.

In ruhigem Hause sehr freund-
liche, geheime 5-Zimmer-
wohnung mit Bad, Speise-
zimmer, Maniarde p. 1. Okt.
oder später für nur RM. 1100
zu vermieten. Zu erfragen
Schimperstraße 22 part.
Telephon 4216. 24414

2, 3, und 4-

Zimmerwohnungen
in einfach u. best. Ausstatt.,
in versch. Stöckchen, p. v.
Bureau Gr. Metzgerstr. 6,
Telephon 1531. 21875

Einige Wohnungen
von 7 u. 8 Zimmern zu ver-
mieten. Näheres A. Peter,
Rosenparkstr. 29. 28941

Schöne Wohnung
2. St., 5 Zim. u. Maniarde
u. 4. St. 4 Zimmer, Bad u.
Mantel, sofort od. 1. Oktob. u. v.
Näh. Laden, Schwelinger-
straße 7. 23795

2 geräum. Zim., 1 Tr.

hoch, f. Bahnarbeiter, Arzt oder
Bureau zu verm. 5387
Näh. J. I. 7. Briteff., Vertil.
Schöne Wohnungen von
5, 6, 7 und 8 Zimmer
nebst Zubehör in verschiedenen
Lagen der Stadt per sofort
oder später zu vermieten.
Näh. Kirchenstr. 12. 2441

4 Zimmer, fremdenzimmer
und reichl. Zubehör, freie Aus-
sicht Rhein u. Waldpark, sofort
zu verm. Waldparkstr. 41,
Telephon 1430. 24342

Schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Maniarde,
2 Balkon und Zentralheizung
sofort oder 1. Okt. zu verm.
Judah & Priesler, G. m. b. H.
Schweiggerstraße 53.
22244

5 u. 4 Zim. Dachstock-

(Mantel)-Wohnungen
mehrere, in bestem neuen
Gebäude des Bahnhofs-
viertels an ruh. orten.
Werte preisw. zu vermieten od.
1. Juli cr. oder später.
Bureau Große Wehl-
straße 6. Teleph. 1381.

1 Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten.
Friedrich-Kaufmann-
Stiftung, Seckelheimer-
straße 13. 23906

Möbl. Zimmer

B 5, 9 2 St., ein möbl. Zim.
mit guter Pension zu
vermieten. 5303

B 6, 7a, 2. St., schön möbl.
at. Zim. m. sep. Eing. u. v.
sof. bef. per 1. Sept. u. v.
5444

B 6, 18 möbl. Parterre-
zimmer, zu v. 2429

C 4, 15 3 Tr., gut möblirt.
Zimmer zu verm. 24292

C 4, 20/21 1 Tr. Möblirt
rechtlich ist ein
besser möbliertes Zimmer mit
Schreibtisch zu verm. 5196

G 8, 6 1 Tr. Gut möbl. Wohn- u.
Schlafzim. sof. zu verm.
Näheres 1 Trepp. 24033

G 8, 9
schönes geräum. möbl. Zim.
preiswert zu verm. 24368

D 2, 1 2 Treppen rechts, Gut
möbliertes Zimmer per
1. September zu vermieten. 24291

D 5, 3 2 Tr., gut möbl. Zim.
an einem Herrn zu v.
5394

D 3, 3 3 Tr. möbl. Zim.
zu verm. 5100

D 7, 17 2 Tr., gut möbl. Zim.
entf. 2 Betten zu verm. 5317

E 9, 14 2 Tr., fein möbl. Zim.
per 1. September zu vermieten.
24294

E 3, 5 1 Tr. möbl. Zim.
zu verm. 5320

E 2, 12, 12 St., schön möbl. Wohn-
und Schlafzimmer zu ver-
mieten. Preis 30 M. 4284

E 5, 1 3 Trepp. Bestes
möbl. Zim. p. sof.
ab. frät. zu verm. 5472

E 6, 8 2 St., schön möbl. Zim.
Balkonzimmer bis 1.
September zu verm. 4990

E 7, 14 1 Tr., sauber möbl.
Zim., separat. Ein-
gang zu vermieten. 24345

E 7, 15 3. St. r. schön
u. gemütl. möbl.
Zimmer mit Balkon per 1. Sept.
oder später an besseren Herrn
abzugeben. 5251

F 4, 5 möbl. Zim. mit Pension
hinweggehend, an 1.
Oktob. oder Ende d. J. zu verm.
Näheres 1 Trepp. 5292

F 4, 18 4. St. ist möbl. Zim.
separat, sofort zu
vermieten. 5417

F 7, 13 part. möbl. Zim. zu
vermieten. 5516

F 7, 17, part.
Möbl. möbl. Zimmer an fol-
jungem Mann oder Dame,
entf. mit zwei Betten, per sof.
auf Wunsch auch mit Pension
zu vermieten. 5433

F 7, 18 2 Tr., 2 feine möbl. u. d.
Schlafzimmer) sofort zu ver-
mieten. Auf Wunsch volle Pen-
sion. 5075

G 2, 19 fein möbliertes
Zimmer, 1 par-
terre, sofort zu v. 24286

G 5, 17b Gut möbl. Par-
terrezimmer, sof.
zu vermieten. 24190

G 7, 29 1 Tr., Gut möbl.
Wohn- u. Schlaf-
zim. an best. Herrn preisw. u. v.
5406

H 1, 16 2 Tr. schön möbl.
Zimmer in II.
Hause an nur bessere Dame
zu vermieten. 5579

H 2, 5
3 Treppen, schöner Aufgang,
sehr möbl. Zimmer an besser.
Herrn zu verm. bei Rudnack.

H 2, 19
2 Tr. ein gut möbliertes Zimmer
mit Pension zu verm. 5497

J 2, 7 4. St. r. schön möbl.
Zimmer mit od. ohne
Pens. p. 1. Sept. u. v. 5418

K 1, 5b
2 Treppen (Spielmann) hübsch
möbl. Zim. an best. H. u. v. 5372

K 2, 8 nächst Friedrichs-
straße, 2 Tr., schön
möbliertes Zimmer sofort zu
vermieten. 24296

K 2, 30 2. St. möbliertes
Zimmer u. v. 5499

L 2, 4 1 Tr. 2 Zim. und
Küche zu verm. 5481

L 10, 6 3 Treppen. Ein
möbliertes Zimmer
zu vermieten. 24107

L 12, 3 3. St., gut möbl. Zim.
sof. zu verm. 24391

L 12, 7 2 Tr., gut möblirt.
Zim. sof. u. v. 5390

L 15, 12 3 Tr. ist, schön möbl.
Zim. u. Pen. zu v. 5499

M 4, 1 1 Tr., gut möbl. Zim.
m. Pen. u. v. 5388

N 3, 11 4. St., fein möbl. Zim.
mer u. v. 5167

N 3, 15 schön möbl. Zim.
zu vermieten.
Näh. 2 Treppen. 5412

N 7, 2a 1 St. Einf. möbl.
Zim. m. electr.
Licht zu verm. 5544

P 3, 14 3. St. schön u. neu.
Zim. in gut. Hause
an best. Frau od. Herr. zu v. 5349

P 5, 14
3 Treppen, schön möbliertes
Zimmer mit elektrischem Licht
und Balkon sofort zu ver-
mieten. 24317

J. Daut Breitestr. F 1, 4

Nochmals günstige Kaufgelegenheit.

Wegen Umbau meiner Ladenlokalitäten
verkaufe ich in meinem Laden, F 1, 4
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

- Sämtliche
- | | |
|--|--------------------------------------|
| Normal- u. Reform-Unterkleider
für Herren, Damen und Kinder | Damen-Westen (Zuaven-Jacken) |
| Touristen-Hemden in Trikot
und Flanel | Schulterkragen, Kragentücher |
| Hemdhosens für Damen u. Kinder | Wollene und seidene Echarpes |
| Reformhosens für Damen u. Kinder | Kopftücher |
| Untertailen, Korsettenschoner | Reiseplacids, Schultertücher |
| Leibbinden, Kniewärmer | Gestrickte Herren-Westen |
| Kinder-Strümpfe | Gestrickte Kinder-Sweater |
| Kinder-Sockchen | Sweater-Anzüge |
| Damen-Strümpfe | Gestrickte Damen-Jackets |
| Herren-Socken | Gestrickte Kinder-Jackets |
| Sportstrümpfe } für Radfahrer | Sportschals, Kopfschals |
| Sport-Stutzen } und Touristen | Handschuhe für Herren, Damen, Kinder |
| Waden-Wickelbinden | Schürzen für Damen u. Kinder |
| | Taschentücher, weiss u. farbig |

Bekannt gute Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ausserdem Grüne Rabatt-Marken. 17653